



News

FC Pfäffikon



mit
Wettbewerb

25. Ausgabe vom FCP-News (Februar 2022)

34. Fussball-Lager | Neubau Garderobengebäude Sportplatz Barzloo
WikiFussballedia | Interview mit einer Fussball-Persönlichkeit: Lukas Zürcher

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

SPORT SHOP TIME OUT
AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON

LD KÜCHEN

HUBER+SUHNER

MD
PLAN
HAUSTECHNIK



KREBS AG
Uhren- und Elektro-Fachgeschäft



Top-Fit
PFÄFFIKON - Z



FCP-Agenda

Mo.18. – Fr. 22. April 2022 MS Sportcamps Barzloo

Di. 26. April 2022 FCP Ferienaktivität

Mi. 08. Juni 2022 GV FCP

Fr. 24.06.2022 FCP Frytigsturnier

Sa. 25.06.2022 FCP Sommerturnier/Grümpi

So. 26.06.22 Einweihungsfest mit Spiel (geplant)

Fr. 08.07. – Sa. 16.07.2022 Kino Open

So. 09.10. – Sa. 15.10.2022 FCP Fussball-Lager

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Interview mit einem Sponsor: Storrer Gebäudetechnik GmbH in Hittnau	6
1. Mannschaft	8
2. Mannschaft	10
Frauen 1	13
Junioren Ca	15
Fussballregel-Ecke	21
Junioren Da	22
Junioren Db	25
Interview mit einer Fussball-Persönlichkeit: Lukas Zürcher	26
Neubau Garderobengebäude Sportplatz Barzloo	28
34. Fussball-Lager	30
Theo Widmer: Mein letztes Lager als Lagerleiter	36
Junioren Ea	38
Junioren Eb	39
Junioren Fb	40
Juniorinnen A+	41
Juniorinnen C	42
Juniorinnen Da	44
Juniorinnen E	46
Senioren 40+	47
Der FC Pfäffikon investiert nachhaltig in Schiedsrichter!	48
WikiFussballedia mit Wettbewerb!	50
Das neue Format im E-Fussball (play more football)	52
Seniorinnen	54

Impressum

FC Pfäffikon
Fussballplatz Barzloo, 8330 Pfäffikon
info@fcp.ch, www.fcp.ch

Impressum: NEWS - FC Pfäffikon

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich
jeweils im Februar und August

Auflage: 3'000 Ex., Verteilung in alle
Geschäfte und Haushalte in Pfäffikon,
Hittnau und Auslikon

Verlag / Herausgeber: FC Pfäffikon

Redaktion:
Michael Wanner, pr@fcp.ch
Simon Hausammann
Philipp Zimmermann

Inserate: Michael Wanner,
pr@fcp.ch

Gestaltung: Jeannine Jones,
jeanninejones@cleartext.ch

Texte und Fotos:
Herzlichen Dank an alle AutorInnen.

Copyright: FCP | Februar 2022



Liebe FC Mitglieder

Kennst du ihn, den kleinen Drachen, der Feuerwehrmann werden wollte? Ja, genau – den kleinen Grisù. Was aber hat dieser mit einem Hamburger, oder einer Chiliwurst zu tun? Eine ganze Menge wie ihr gleich lesen werdet. Aber alles schön der Reihe nach:

Zunächst möchte ich mich gerne kurz vorstellen und euch mitteilen, wie es dazu gekommen ist, dass ich anstelle des FC Präsidenten diesen Bericht schreibe. Mein Name ist Walter Mezzena und bin seit langer Zeit in der FCP-Familie dabei. Mit fünf begann ich Fussball zu spielen und nach 45 Jahren beim FCP, in denen ich alle Kategorien, vom E-Junior bis zum Ü40 Senior, durchlaufen habe, ist es nun Zeit für mich, den berühmten Nagel einzuschlagen und die Fussballschuhe daran aufzuhängen. In all den Jahren im Verein konnte ich viele Leute kennen lernen und viele Freundschaften schliessen, die bis heute anhalten. Ich durfte unzählige herrliche Stunden, viele wunderschöne Momente und Emotionen auf wie auch neben dem Feld geniessen, kostbare Augenblicke, die ich ein Leben lang in Erinnerung behalten werde. An dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die unvergesslichen Momente. Der grösste Dank geht aber an meine Frau Laura, die immer hinter mir stand und mich unterstützt hat, sei es auf oder neben dem Platz, und die immer genau wusste, dass mir der FC sehr viel bedeutet.

Auch als Funktionär hatte ich verschiedene Ämter inne. Z.B. war ich Trainer meiner beiden Töchtern Tamara und Luana, Bereichsleiter im Breitenfussball und seit zwei Jahren bin ich als Event Verantwortlicher im Vorstand tätig. Legendäre 80er/90er Parties im Chesselhuus oder das etwas geruhsamere Kino Open durfte ich mitorganisieren und das mit einem Team, das ich nur in den höchsten Tönen loben kann.

Alle diese Ämter oder Events haben ebenfalls ihre eigenen Geschichten geschrieben, die ich im Herzen mittrage. Und in so einer Geschichte entstand auch mein Übername Grisù. Ins Detail kann ich nicht gehen, ☺ aber es war an einem Ausflug mit der damaligen Ü30er Mannschaft, der für mich unvergesslich bleibt.

Andere behaupten allerdings (s. FCP NEWS 11), dass ich diesen Namen erhalten habe, weil ich mich immer wieder für den FC einsetzte, wenn Not am Mann war

(oder es eben brannte).

Es freut mich natürlich, wenn man mich so wahrnimmt. Ich selber habe das nie so gesehen und habe diese Einsätze immer gerne geleistet und es wird für mich auch immer so bleiben. Ja, man muss als Helfer arbeiten aber es verbindet, man lernt immer wieder ganz grossartige Menschen kennen und erlebt dabei viele sehr schöne Momente. Wie zum Beispiel am letzten grossen Anlass, der auch für mich speziell war, als SRF bi de Lüt aus Pfäffikon live übertragen wurde. Wo ich hinkam, traf ich ausnahmslos sehr spannende sowie, freundliche Leute vom Schweizer Fernsehen. Und dann am Abend: das Lachen und die Freude der Besucher – dies ist der Grund, warum ich das so gerne mache. Ohne Helfer wären solche Geschichten allerdings nicht möglich und – man möge mir diesen Gedankensprung verzeihen – daher wieder einmal ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die trotz voller Agenda immer wieder eine Hand frei haben und den FC Pfäffikon unterstützen.

Aber nun zurück zur Frage, warum ich das Vorwort schreiben darf. Ganz einfach: Grisù ist eben nicht Feuerwehrmann geworden. Nicht nur für den FC beginnt mit dem neuen Garderobengebäude eine neue Ära, sondern auch für uns. Wir werden die neuen Pächter vom Barzloostübli und lösen somit die Veraguth's ab. Mit uns meine ich meine Frau Laura sowie unsere beiden Töchtern Tamara und Luana. Wir freuen uns auf diese grosse Herausforderung, die auch für uns als Familie ein Schritt in unbekannte Gewässer sein wird. Wir gehen voller Respekt aber auch voller Motivation und Freude an diese Aufgabe. Und wenn der eine oder der andere vielleicht auch mal die Rolle von Grisù übernimmt, falls «die Küche brennt», dann sind wir zuversichtlich, aus dem Barzloo ein Zuhause für alle machen zu können.

Ich möchte an dieser Stelle dem Verein ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen aussprechen aber auch die Gelegenheit nutzen, Silvia und Reto einfach Danke

zu sagen für alles, was sie in den letzten 17 Jahren für den Verein geleistet haben und auch mir während der Umsetzung immer zur Verfügung standen. Die Messlatte, die von ihnen gesetzt wurde, ist hoch, sehr hoch und ihre Gastfreundschaft sucht in den Clubhäusern ihresgleichen.

Aber werfen wir einen Blick nach vorn. Unser Ziel ist es, euch so zu bewirten, dass ihr mit einem Lachen und zufrieden wieder nach Hause geht und gerne wiederkommt, sei es an Spielen oder auch nach den Trainings. Wenn die Kleinen trainieren, sind die Eltern jederzeit willkommen, um die Zeit zu überbrücken, sich auszutauschen oder einfach einen Moment der Ruhe zu geniessen. Unser Wunsch ist es, eine familiäre Umgebung zu gestalten, sodass sich Jung und Alt, Spieler und Spielerinnen, Eltern und Trainer, kurz, einfach alle wohl fühlen. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass uns dies im neuen Daheim des FC Pfäffikon gelingen wird.

Betreffend des Angebots kann ich euch gerne jetzt schon mitteilen, dass Altbewährtes selbstverständlich weitergeführt wird. Hamburger, Hotdogs und verschiedene Würste gehören nun mal einfach zum Fussball dazu. Aber auch neue Sachen wollen wir ausprobieren, sei es in Form von «Fastfood» oder als Gerichte, die saisonal angeboten werden. Ja und warum nicht zwischendurch eine selbstgemachte Pizza della Nonna geniessen?! Oder einmal einen scharfen Panino mit Salsiccia versuchen?! (Keine Angst, ist er zu scharf, steht Grisù als Feuerlöscher mit einem Getränk bereit) Allzu viel will ich

aber noch nicht verraten, lasst euch einfach überraschen. Das Angebot wird abwechslungsreich und für jeden Geschmack soll etwas dabei sein. Vielleicht nicht immer alles an jedem Tag, aber keine Sorge, verhungern und verdursten muss auch künftig niemand.

Bekanntlich dauert die Saison nicht das ganze Jahr. Während der fussballfreien Zeit möchten wir Events durchführen wie z.B. ein Fondue-Abend oder eine italienische serata mit selbst gemachten Teigwaren. Aber nicht nur das: Die Besucher sollen die Winterzeit mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern überbrücken können. Auch Geburtstagsfeste für Kinder und Erwachsene dürfen bei uns gefeiert werden. Das Stübli hat wie bis anhin eine Kapazität von ca. 40 Personen. Und wenn ihr einen besonderen Wunsch habt kommt einfach auf uns zu und wir finden eine passende Lösung, damit ihr euren Anlass im Barzloo durchführen könnt.

Gegen Ende März geht es los und wir freuen uns sehr, euch dann in Mezzis BarzlooStübli zu geselligen Stunden und guten Gesprächen begrüssen zu dürfen. Uns ist bewusst, dass vielleicht nicht alles von Anfang an perfekt laufen wird. Darum bitten wir euch jetzt schon; macht nicht die Faust im Sack wenn etwas nicht passt, sondern kommt einfach mit einem Lächeln auf uns zu. Dann müssen wir nicht wie Grisù das Feuer löschen, sondern wir können reagieren, bevor es überhaupt brennt.

Liebe Grüsse die Mezzis (Laura, Tamara, Luana und Walter)

Reparatur • KUNSTSTOFFE • CARROSSERIE • MALERIE

GEHRI
CARROSSERIE
SPRITZWERK
PFÄFFIKON

www.gehri.ch • info@gehri.ch

Schweizerstrasse 8, 8220 Pfäffikon ZH • 041 910 17 87 • info@carrosseriemitwerk.ch

MOBILITÄTSGARANTIE • CARROSSERIE • SPRITZWERK • MECHANIK • SCHADENABWICKLUNG

Storrer Gebäudetechnik GmbH in Hittnau Michael Storrer



Lieber Michi, danke vielmals, dass Du Dir die Zeit für uns nimmst hinsichtlich eines Interviews mit dem FCP-News! Wie Du sicherlich weisst, gibt es den FC Pfäffikon schon seit 1951 und Traditionen sind uns sehr wichtig. Auch Eurer Unternehmen Storrer Gebäudetechnik GmbH mit Sitz in Hittnau ist eine feste Grösse in Hittnau und existiert schon seit 1984 – erzähle uns doch noch ein wenig mehr über Euch!

Michi Storrer: Vielen Dank für die freundliche Anfrage für das Interview. Genauer gesagt, gibt es die Firma seit 1925 in Hittnau. Nur hat sie da noch Hans Hasler Spenglerei & Sanitäre Anlagen geheissen. Als meine Eltern 1976 aus der Stadt Zürich nach Hittnau zogen, um ein altes Flarzhau in der Aussenwacht Schönau umzubauen, sah die Region noch ganz anders aus. Als mein Vater nach der Meisterschule den Betrieb übernahm und als Einzelfirma die W. Storrer Sanitäre Anlagen gründete, wurden gerade sehr viele Einfamilienhaus-Quartiere gebaut. Als Brunnenmeister war er ebenfalls für die Wasserversorgung zuständig. Apropos Wasserversorgung: erst in den 50er Jahren bekamen die Hittnauer fliessend Wasser in die Häuser. Das ganze Netz wurde durch Hans Hasler gebaut inkl. der Reservoire und Grundwasser-Pumpen.

Auch die Kirchtürme in Pfäffikon & Hittnau wurden durch die Spenglerei mit Kupferblech verkleidet. Wir sind schon ein wenig stolz auf die Firmengeschichte.

Inzwischen sind wir ein moderner Handwerksbetrieb mit eigenem Ingenieurbüro für gebäudetechnische Anlagen. Wir sanieren Heizungsanlagen hauptsächlich mit Wärmepumpen und sind Spezialisten für schöne Badsanierungen. Insbesondere der Bau von individuellen Dampfbädern gehört zu meiner Passion. Bäder zu bauen ist eher schon eine Art Hobby als eine Arbeit.

Stephan, mein Bruder, ist als Energie-Ingenieur bekannt für seine exakten Berechnungen; auch für ganz grosse & komplexe Anlagen. Wir haben auch schon ein Blockheizkraftwerk geplant & gebaut.

Wie war das für Dich als junger Kerl zusammen mit Deinem Bruder das Geschäft im Jahr 2007 zu übernehmen und würdest Du das heute noch genau so tun?

Wenn ich so zurück blicke, war das schon eine gewagte Sache. Nach den Weiterbildungen an der Fachhochschule wollten wir unbedingt beweisen, was in uns steckt. Da bekanntlich aber nicht nur die Theorie ein Unternehmen zum Fliegen bringt, haben wir reichlich Lehrgeld bezahlt & mussten so einiges dazu lernen.

Grundsätzlich war es gut. Ich würde aber mit dem heutigen Wissen sehr viel mehr auf die erfahrenen Menschen in der Familie & im nahen Umfeld hören. Den Mut zu haben, mit Mitte Zwanzig einen Betrieb zu übernehmen, haben nicht viele, zeugt jedoch vom Unternehmergeist, der uns bis heute antreibt. Natürlich fanden das nicht alle gut. Viele ältere Kunden suchten den sicheren Hafen bei älteren Mitbewerbern. Nur wenige haben an uns geglaubt und uns Aufträge erteilt. Wir mussten einige neue Kunden für uns begeistern. Dies gelang uns so gut, dass wir bald sehr viel mehr Mitarbeiter anstellen konnten.

Ich weiss von Dir, dass Du als Junior selbst auch Fussball gespielt hast – was ist Dir von der Zeit noch in Erinnerung geblieben und was verbindet Dich heute mit dem Fussball bzw. was bedeutet Fussball in Deinem Leben?

Ich war bei den E-Junioren und wurde von den Gebrüdern Schlumpf trainiert. Roli mag sich vermutlich noch daran erinnern, dass ich jetzt nicht gerade das Super-talent war. Den Sport entdeckte ich dann erst während der Lehrzeit. Auch Theo ist mir geblieben. Sie waren allesamt sehr gute Vorbilder. Ich mochte sie alle sehr gut. Es war eine gute Zeit.

Fussball ist für mich Sport und Unterhaltung zu gleich. Er verbindet Generationen und Völker im friedlichen Wettstreit. Ich fiebere hauptsächlich mit der Nati mit. Irgendwann möchte ich einmal an ein Auslandspiel reisen, um die Mannschaft zu unterstützen. Am besten in ein Land, welches eine vernünftige Bierkultur pflegt.

Du unterstützt seit einigen Jahren den FC Pfäffikon im Sponsoring – Bereich. Wieso diese Partnerschaft und was ist Euch dabei wichtig?

Wir werden dauernd für irgendwelche Sponsorings angefragt. Grundsätzlich wollen wir nur regionale Vereine mit guter Kultur unterstützen. Was wäre die Schweiz ohne die vielen Vereine, die das Freizeitangebot für jung & alt bereitstellen? Sei dies im Sport oder Musikvereine. Überall dort, wo mit viel freiwilliger Arbeit für die Jugend mit Begeisterung eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht wird, unterstützen wir sehr gerne. Ich spiele selber in der Big Band Zürich & im ZFO Zürcher Film Orchester die Bassposaune. All den vielen Freiwilligen, die einen Grossteil der Freizeit opfern, um anderen ihre Freizeit zu ermöglichen, gebührt mein Respekt.

Eurer Unternehmen hat sich die letzten Jahre hinsichtlich der verschiedenen Dienstleistungen ziemlich verändert und ihr seid in Social Media recht aktiv und zeigt z.B. auf Instagram immer wieder sehr tolle

Bilder von Euren Projekten – wie wichtig ist es Dir/ Euch der Öffentlichkeit zu zeigen, was ihr macht?

Die Welt ist schneller geworden. Jeder hat ein Smartphone und sieht tagtäglich, was die Menschheit auf der ganzen Welt so macht. Wir wollen zeigen, dass hier im Zürcher Oberland diverse Handwerksbetriebe beheimatet sind, die wirklich einen genialen Job machen. Die digitale Welt eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten, unsere Passion zu zeigen. Die Schreiner, Zimmerleute, Maler oder eben wir Badeweltler/Klimaweltler stellen wunderbare Produkte her. Man vergisst, dass wir nahezu immer ein Unikat bauen. Mitarbeiter zu finden in unserem Metier ist nahezu unmöglich geworden. Über die sozialen Netzwerke konnten wir aber zum Bsp. ein neues Talent finden. Wir suchen keine Búezer, sondern stolze Handwerker, die ihre Arbeit leben.

Website: www.storrer-gebaeudetechnik.ch

Instagram: www.instagram.com/dasbadbymike

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



vorher

Komplette Badsanierung Beratung - Planung - Umsetzung – alles aus einer Hand!



Toller Teamspirit

Liebe Fussballfans, Vereinsmitglieder, Sponsoren und sonstige Sportinteressierte des Fussballclubs FC Pfäffikon 1

Als verantwortlicher Trainer und Coach der 1. Mannschaft des FCP 1 freut es mich, euch ein kurzes Statement über die vergangene Vorrundensaison 2021 geben zu können.

Aus elf Pflichtspielen resultierte eine eindrückliche Bilanz von 26 Punkten, was Rang 2 nach der Vorrunde 2021 bedeutet.

Mit 29 erzielten Tore sind wir die drittreffsicherste Mannschaft in unserer Gruppe. Auf der anderen Seite erhielten wir 13 Tore, was in dieser Statistik ebenfalls den 3. Platz bedeutet.

So viel zur Zahlenstatistik 😊

Mit einem breiten, aus zahlreichen jungen und eigenen Spielern bestückten Kader bereiteten wir uns seriös und hart auf die bevorstehende, ausserordentliche starke Gruppe vor.

Es standen mit den zwei Absteigern aus der 2. Liga (Wetzikon und Männedorf) sowie den starken Konkur-

renten aus Stäfa und Herrliberg einige «Hochkaräter» auf dem Programm.

Natürlich spielen auch immer wieder die im Vorfeld gehandelten, eher mittelmässigen Mannschaft eine wichtige Rolle im Aufstiegskampf. Denn man muss gerade gegen diese Gegner vom Mentalbereich her sehr viel bringen.

Dies gelang uns, wie die oben aufgezeigte Statistik zeigt, sehr gut. Obwohl wir nicht immer restlos überzeugen konnten, gewannen wir diese Spiele durch sehr viel Engagement und einem fantastischen Teamspirit. So standen wir bis zum letzten Spiel und sogar noch darüber hinaus (bis zur zweitletzten Spielminute gegen Herrliberg) auf Platz 1.

Am Schluss jedoch widerspielt die aktuelle Tabellen-situation den gerechten Verlauf der Vorrunde. So stehen wir auf Platz 2 hinter Herrliberg und vor Wetzikon.



1. Mannschaft

Für die Rückrunde 2021 ist also für Spannung gesorgt, beträgt der Abstand zu Herrliberg lediglich zwei Punkte.

Wir gehen nun bald in die verdiente Winterpause und starten ab 25. Januar 2022 wieder. Als Highlight verbringen wir im März 2022 (6.3. – 13.3.2022) unser Trainingscamp in Portugal (Algarve). Somit steht einer top Vorbereitung nichts mehr im Wege.

In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich bei unseren Sponsoren, Vereinsmitglieder und treuen FCP1-Fans und -Angehörigen.

Ich freue mich, mit euch in eine hoffentlich erfolgreiche Rückrunde starten zu dürfen.

Bleibt gesund und alles Liebe

Sportliche Grüsse

Euer Trainer des FCP 1

Marcel Erismann



Vorrundenbericht Saison 2021 / 2022 – ONE TEAM

Nach dem Abstieg in die 4. Liga kam es im Team zu diversen personellen Veränderungen.

Mit Kevin Sandtner (Pause), Daniel Koloski (Rücktritt), Pascal Steiner (1. Mannschaft), Marco Schmutz (Wetzikon II), Pandelis Merkouris (Deutschland) verliessen im Sommer nur wenige Spieler die Mannschaft. Mit dem Zugang von diversen A-Junioren wurde das Kader erweitert. Auch der Trainerstaff wurde mit Markus Malinverno erweitert.

Somit konnte der Start am 13. Juli mit 18 Leute beginnen. Durch Trainings jeweils am Dienstag und Donnerstag sowie drei Testspielen (Stäfa 2, 4. Liga – Sieg 4:0) (Uster 2, 3. Liga – Niederlage 7:3) (Witikon 2, 3. Liga Unentschieden 3:3) sowie einem Vorbereitungsturnier in Albisrieden (mit 2. und 3.Liga Gegnern) waren wir gut gerüstet für den Start.

Einen Saisonstart mit einem Derby zu beginnen ist immer etwas Besonderes. Fehraltorf war bei uns zu Gast und wurde regelrecht in Tennismanier vom Platz gefegt (6:1). Es folgten zwei weitere Siege gegen Stäfa (2:3) und Wald (4:0). Die Maschine begann langsam anzulaufen. Dies zeigte sich auch in den Trainings. Trotz einem eher knappen Kader war die Trainingspräsenz im Schnitt mit 85% sehr gut.

Das Spiel gegen Bauma war grundsätzlich ein Remisspiel – jedoch traf Bauma mit einem Sonntagsschuss und am Schluss mit einem Konter zum 2:0 Sieg.



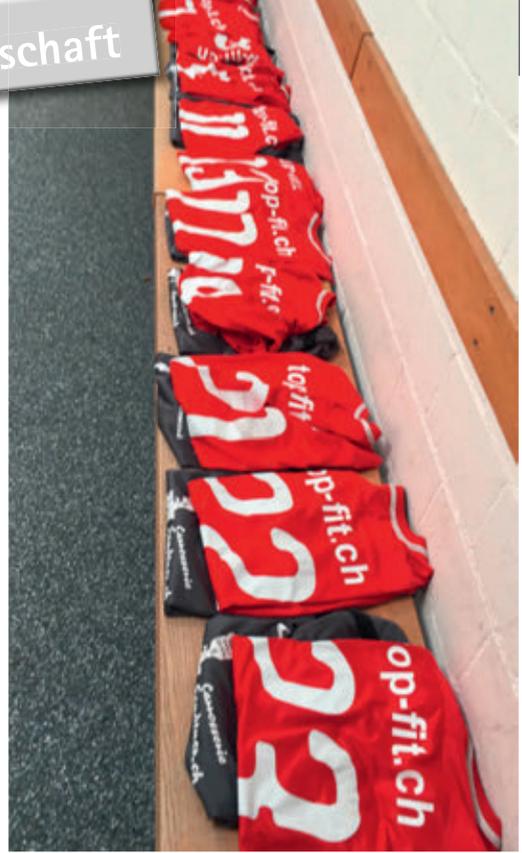
2. Mannschaft

Was folgte, war eine Mini-Serie mit Up & Downs

Als erstes musste am Sonntag darauf Egg-Mönchaltorf darunter leiden, denn sie wurden von uns mit einer 8:0-Packung nach Hause geschickt und dank der neuen Videotechnologie vom FVRZ konnten die Tore live im Ticker angesehen werden (Danke an diejenigen, die die Videos hochgeladen haben).

Im Spiel gegen Virtus Badolato mussten wir uns, trotz gefühltem 99% Ballbesitz und zahlreichen Chancen, mit einem 0:0 begnügen. Sollte sich dieser Punktverlust negativ auf die Moral auswirken?

Es folgte das Heimderby gegen Bäretswil, welches mit ehemaligen FCP2-Spielern und 2. Liga Spieler bestückt war. Dank einer geschlossenen und sehr guten Mannschaftsleistung siegten wir mit 3:0.



Tiefbau und Planung
Ingenieurhochbau
Architektur

**Forster
Linsi AG**

Wir planen Zukunft

Froh Wiesstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH
www.forster-linsi-ag.ch
Tel. 044 / 952 17 00
info@forster-linsi-ag.ch

Mit dieser Überzeugung von uns ging es eine Woche später zum FC Seefeld. Auf ihrem kleinen Kunstrasen (gemäß diverser Aussagen ideal für ein 9:9) ging dieses Spiel leider mit 0:1 verloren.

Trotz dieser Niederlage waren wir immer noch im Kreise der Oberen dabei. Um dies zu beweisen, kam der FC Russikon zum nächsten Heimderby zu uns. In einem intensiven Spiel, bei dem wir sogar einen 1. Liga Schiri hatten, waren wir das bessere Team und der Sieg mit 2:0 war unserer.

Zum letzten Spiel der Vorrunde mussten wir zum Spitzenspiel nach Gossau fahren. Einige waren vermutlich immer noch gedanklich auf der Fahrt, lagen wir doch kurz nach Spielbeginn mit 0:2 zurück: Die schlechtesten ersten 20 Minuten in der ganzen Vorrunde. Was folgte, war ein Aufbäumen des Teams wie wir Trainer es uns wünschen (trotz möglichen Herzattackemöglichkeiten). bis zur 41. Minute hatten wir den Rückstand nicht nur wett gemacht, sondern lagen mit 2:3 in Führung (wenn dann sogar Leute Tore schiessen, welche eher defensiv tätig sind, kommen wir dem Ziel schon näher).

Ein Spiel mit hohem Unterhaltungswert, hart und fair und trotz Kälte gut besucht. Gossau konnte in der 70. Minute ausgleichen und das Spiel endete schlussendlich mit einem 3:3 Unentschieden.

Nach der Vorrunde liegen wir auf dem 3. Platz mit 5 Punkten Rückstand auf den ersten und somit auf dem Aufstiegsplatz. Trotz der Anzahl geschossenen Tore (29) sind wir vor allem in der Defensive stark. Mit nur neun erhaltenen Toren gehören wir von allen 4. Liga Teams (108) zu den Top 3.

Jeder Spieler hat auf seine Art und Weise dazu beigetragen, dass wir hier stehen und wissen, dass das Potential noch gross ist und wir weiter nach vorne kommen können (und wollen). Weiter so!!!

Danke den Spielern des Fanionteams und dem A-Team für eure Unterstützung während den Spielen und den Trainern für die Zusammenarbeit. Nicht überall so... und daher – merci!

Grosses Dankeschön an unseren Sportchef Roger Landolt. Durch deinen Einsatz, deine Sachkenntnisse und dein Verständnis konnten wir immer gute Lösungen finden.

Dem Vorstand für das in uns gesetzte Vertrauen, die Jungen und das Team weiterzubringen.

RIESEN Dank gebührt meinen beiden Assistententrainer Markus & Páde. Für eure Mithilfe und vor allem für eure Freundschaft bin ich sehr dankbar – einfach nur merci!

Fürs «2» Marzio Nespoli, Trainer





Rückblick Vorrunde

Mit viel Motivation und Vorfreude sind wir in die Vorrunde gestartet. Wir konnten neue Spielerinnen für unser Team gewinnen und unser knappes Kader aufstocken. Doch leider mussten wir schon früh Rückschläge einstecken, da verschiedene Spielerinnen verletzungsbedingt ausgefallen sind.

Wir starteten mit einem Sieg im Cupspiel gegen Horgen in die Saison. Trotz Abwesenheiten gewannen wir auch unser erstes Meisterschaftsspiel gegen Seuzach. Das Spiel gegen Seuzach gab uns Selbstvertrauen für unseren nächsten Match. Wir mussten uns gedulden, bis wir unser zweites Spiel austragen konnten, denn wir mussten den Match zweimal verschieben. Nachdem es endlich geklappt hat, konnten wir gegen ein starkes Neftenbach ein Unentschieden spielen. Dies war unser erstes Unentschieden von insgesamt drei. Unsere erste Niederlage hatten wir gegen Volketswil. Es war ein Spiel,

in dem viel mehr drin gewesen wäre, aber wir hatten schliesslich Glück, dass wir nur 1:0 verloren, denn Volketswil vergab viele Chancen. Nach vier Spielen gewannen wir endlich wieder einmal und zwar gegen Schwerzenbach. Es war allerdings kein einfacher Match. Wir lagen bereits nach der 3. Minute hinten. Doch mit viel Willen und Kampfgeist haben wir das Spiel gekehrt und gewannen am Schluss mit 3:1.

In der nächsten Cuprunde erwartete uns Seuzach. Wir wussten, dass dies kein einfaches Spiel sein wird, da sie noch eine Rechnung offen hatten von unserem ersten Meisterschaftsspiel. Wir führten lange mit 1:0, doch leider erhielten wir in der 89. Minute einen Gegentreffer und so mussten wir ins Penaltyschiessen. Das Penaltyschiessen verloren wir dann mit 6:5. Wir sind zwar im Cup ausgeschieden, doch nun konnten wir uns voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren.

In dieser Vorrunde hatten wir mit Schaffhausen einen neuen Gegner. Wir waren alle sehr gespannt, wie es ist, gegen sie zu spielen. Wir wussten, dass sie gut mithalten konnten und sich in der Tabelle im Mittelfeld befanden. Wir fuhrten an einem Donnerstagabend nach Schaffhausen. Es war spät, kalt und der Platz eine Katastrophe. Trotzdem liessen wir uns nicht aus dem Konzept bringen und gewannen das Spiel mit 4:2.

Wir sind nun am Ende unserer Vorrunde angelangt und hatten noch zwei Spiele. Eines gegen Wetzikon, das wir 3:2 gewannen, und das letzte gegen Embrach. Dies gewannen wir mit 7:0. Es war ein super Abschluss für eine lange und anstrengende Vorrunde. Trotz vielen Abwesenheiten und Improvisationen haben wir eine solide Leistung gezeigt. Wir gehen jetzt in die verdiente Winterpause und hoffen, dass wir gestärkt und vollständig in die Rückrunde starten können.

Rahel Pantschier, Spielerin Frauen 1



AM SEE
CHIRURGIE

Ihr kompetenter Partner wenn
es sich um Sportverletzungen oder
chirurgische Probleme handelt.

www.ChirurgieAmSee.ch

Dr. med. Ulrich Baumann
Facharzt Chirurgie FMH
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Seestrasse 25
8330 Pfäffikon / ZH
Tel 044 952 17 70

info@ChirurgieAmSee.ch

Vorrunde Juniorinnen Ca: YOUTH LEAGUE- AUFSTIEG – FANTASTISCH!!

Nach der hervorragenden Rückrunde in der Promotion im letzten Jahr und der daraus resultierenden Platzierung auf Rang 4 (als Aufsteiger) ist das Saisonziel klar: In allen Belangen besser werden und die Rangierung übertreffen!

Das Trainerduo Giampi Tortorici und Dominik Buchs begrüßten nebst den neuen Juniorinnen aus den verschiedenen Kategorien (D / Cb / Cc) auch einen neuen Trainerkollegen. Mit Lorenzo Gandossi wurde Ersatz für den abtretenden Fredi Beutler gefunden.

Die Kennenlernphase und Automatisierung der Spielzüge wurde mit diversen Turnieren und Freundschaftsspielen gefestigt. Die Strategie des Trainerstaff ist klar und transparent: Offensiven, mutigen Fussball spielen, gepaart mit variantenreichem Kombinationspiel und den Gegner von der ersten Minute an unter Druck setzen.

Das Startspiel in Fehraltorf verlief nach diesem (noch nicht perfekt ausgereiften) Muster und konnte gefahrlos mit 7:0 gewonnen werden. Das zweite Spiel gegen Rüti war resultatmässig knapper (5:2), doch wären die Chancen genutzt worden, wäre Rüti niemals wieder ins Spiel zurückgekehrt (von 3:0 auf 3:2).

Nach zwei Spielen mit voller Punktzahl erwartete uns wohl das spannendste Spiel der bisherigen Vorrunde im Cup gegen Zollikon. Zu Beginn mit effizien-

tem Start und Führung, mutierte das Spiel leider bis zur Pause zu einem 2:1-Rückstand. Mit einer bravourösen Leistung der Jungs in Halbzeit 2 lachte das Resultat zu unseren Gunsten (3:2) und die Qualifikation für die nächste Runde.

Wenige Tage später waren wir erneut in Zollikon zur dritten Meisterschaftsrunde – diesmal war es eine klare Sache gegen die Zolliker: 9:1!

Dies war der Start der 9ner Reihe: Zuerst Effretikon (9:1), dann Dübendorf (9:0), es folgte in der 2. Cuprunde Seuzach (auch Promotion – 9:2) und Männedorf (9:0) – beachtliche Leistung, in keinem Spiel stand das Resultat in Frage – viele Tormöglichkeiten, hervorragendes Abschlussverhalten, tolle Abwehrarbeit!

Noch vor den Herbstferien erwartete uns ein letzter Prüfstein. Wir durften als Gast nach Glattbrugg zum Tabellenvierten, welcher gegen den bis dahin auch ungeschlagenen FC Stäfa nur knapp mit 3:2 verlor. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewannen wir das Spiel klar mit 7:2; spielerisch sicherlich einer der besten

H Ä U S L E R

T R E U H A N D

Buchhaltungen
Verwaltungen
Steuerberatungen
Gründungen
Betriebsanalysen
Bewertungen

Barzloostrasse 20, 8330 Pfäffikon
Tel 044 951 03 31, Fax 044 951 03 41
Mail haeusler-treuhand@bluwin.ch



Spiele – in der Defensive liessen wir ausser den beiden Toren nichts zu.

Gestärkt mit tollen Eindrücken und Erlebnissen aus dem Juniorenlager bereiteten wir uns auf das Spiel der Spiele gegen Stäfa vor! Beide Teams ungeschlagen und überzeugend (mit FR Soccer b – diese konnten nicht aufsteigen, da bereits in der Youth League C vertreten).

Nach dem Spiel der 1. Mannschaft gehört das Barzloo ganz den C-Junioren! Die Kulisse, geprägt durch eine tolle Stimmung und einer ungewohnt hohen Anzahl von Zuschauern, peitschte das Team erst richtig an! Tolle 60 Minuten und 3:0-Führung – Stäfa mit

praktisch keinen Chancen und Spielanteilen! Die Strapazen machten sich bemerkbar, die Gäste kamen besser ins Spiel und verkürzten auf 3-1 – für mehr reichte es nicht! Eine klare Hypothek für den Aufstieg wurde gelegt!

Drei Tage später stand dann bereits die nächste Partie an: Cup-Auswärtsspiel gegen den FC Schaffhausen – ein Gegner aus der 1. Stärkeklasse mit grosser Qualität. Es war kein einfaches, aber ein torreiches Spiel – mit 7:5-Sieg!

Die englische Woche wurde in Herrliberg beendet – konnte mit einem Sieg bereits der Aufstieg gefeiert werden? Leider nein, da zuvor Stäfa die FR Soccer besiegte, reichte der Sieg in Herrliberg nicht – das Spiel wurde mit 6:1 gewonnen.

Wir machen Ihre Immobilie zum Objekt der Begierde.

seit 1998

**ellis
casis**

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

Vor dem letzten Spiel war nochmals Cup angesagt – zu Gast das YL-Team aus Wettswil-Bonstetten – ein harter Brocken! Schon von Beginn weg zeigten sie das Tempo und die Technik, welche in der höchsten Liga gespielt werden – da sind auch keine Fehler erlaubt. Leider war der Gegner zu stark und wir erlaubten uns ein paar Fehler zu viel. Doch es war für alle, Trainer eingeschlossen, ein lehrreicher Abend trotz 6:2 Niederlage – die erste nach 14 gewonnen Spielen.

Nach dem Cup-Aus kam es am 13. November zum zweiten Showdown im Barzloo: ein Sieg oder Unentschieden gegen FR Soccer würde der Aufstieg in die Youth League bedeuten.

Die Kulisse war wieder fantastisch mit vielen Fans, Eltern, Junioren und Freunden! Und wie gegen Stäfa zeigten die Jungs eine exzellente 1. Halbzeit, gekrönt durch eine frühe Führung! Einziges Manko: die Chancenauswertung – teils Pech (Pfosten), teils tolle Paraden des Gästetorhüters! FR Soccer kam nicht richtig ins Spiel und doch glichen sie mit einem Elfermeter gleich nach der Pause aus. Das Team reagierte hervorragend und liess sich nicht aus der Bahn bringen: mit einem Doppelschlag von Sean Rossi innert fünf Minuten stand es verdientermassen 3:1! Alles geregelt und gefixt?

Leider nicht ganz...nach Unaufmerksamkeiten gelang FR Soccer der Ausgleich. Obendrein gab es noch ein Gelbe Karte zehn Minuten vor Schluss für die unseren gleich nach dem Ausgleichstreffer, und so mussten wir zittern bis zur letzten Sekunde! Drama pur! Das 3:3 wurde gehalten der Schlusspfiff kam – die Korken knallten!

Eine riesige Freude und Euphorie auf dem Barzloo für diese Jungs – hochverdienter Aufstieg in die höchste regionale Liga – YOUTH LEAGUE: wir kommen!!

Herzlichen Dank an alle, die dies ermöglichten: Eltern, Vorstand, Bereichsleiter, Fans und speziellen Dank dem Verein für die Aufstiegsshirts, welche an der Aufstiegsfeier an mit Freude erfüllte Junioren verteilt wurden!

Allen voran gilt der Dank den Junioren für die herausragende Errungenschaft – lag diese magische Leistung denn an den Tormaschinen (Heltrim und Sean über 50 Tore zu zweit) sowie den anderen Offensivkräften mit Torrieher (Noel und Joel), oder den Abwehrhünen (Nevio, Colin B., Hetem), oder den Mittelfeld-Architekten (Tim, Dean, Finn, Jino), oder Team-Allroundern (Anubhav und Maurice) oder den sich alternierenden Torhütern (Yanick und Adriel), vielleicht den gut integrierten Jungen (Noe, Mirco, Colin H., Jonas, Thilo, Julian), welche



Junioren Ca



tagein tagaus immer mehr von den Spielern aus dem älteren Jahrgang profitieren, oder zu guter Letzt an den gut vorbereiteten Trainings und dem harmonisierendem Trainer-Trio? Die Antwort ist naheliegend: aus all diesen Faktoren – ALLE SIND WICHTIG – nur das Beste und mit viel Freude, Spass und positiven Emotionen war ein solcher ERFOLG möglich.

-> In Zahlen: Insgesamt 16 Spiele: 14 Siege – 1 Remis – 1 Niederlage / Torverhältnis 98:29

Dem Trainer-Trio obliegt noch die Einlösung einer verlorenen Wette mit den Junioren:

Fussmarsch vom Barzloo nach Stäfa zur Sportanlage Froberg – dort wird eine Pizza Hawaii bestellt, was für uns Trainer keine Leckerei ist – da Ananas auf einer Pizza unserer Meinung nach nichts verloren hat ☺ – auf alle Fälle wird ein Kurzbericht folgen!

HOPP FCP!

Team Ca

Ihr Elektroinstallateur in der Region

AC

ELEKTRO - TELEMATIKANLAGEN

DC

ELEKTRO GmbH

Tel. 044 995 1 995
8330 Pfäffikon ZH

www.acdc.ch

Mit uns gewinnen sie immer

SPORT SHOP TIME OUT

AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON

20% RABATT - AUF ALLE FUSSBALLSCHUHE

10% RABATT - AUF DAS GESAMTSORTIMENT
EXKL. NETTOANGEBOTE, SERVICES, DIENSTLEISTUNGEN, E-BIKES

E-BIKES - NEU AB SOFORT IM TIME OUT



SPORT SHOP TIME OUT

PFÄFFIKERSTRASSE 30
8610 USTER

MAIL@SPORTSHOP-TIMEOUT.CH
WWW.SPORTSHOP-TIMEOUT.CH





Bei uns wird
SERVICE
gross geschrieben



Barzloostrasse 20 · 8330 Pfäffikon ZH · www.hifi-shop.ch

Fahrschule No85 www.no85.ch | Christoph Lieberherr | 079 773 20 40



Din Fahrlehrer im Züri Oberland

1. Wann ist der Ball beim Anstoss im Spiel?

- a) Wenn der SR anpfeift, beginnt die Zeitnahme und damit ist auch der Ball im Spiel
- b) Wenn der Ball mit dem Fuss gespielt worden ist und sich klar in Richtung gegnerische Spielfeldhälfte bewegt hat
- c) Wenn der Ball mit dem Fuss gespielt worden ist und sich klar in irgendeine Richtung bewegt hat

2. In welchem Fall kann ein Spiel trotz Nebels ausgetragen werden?

- a) Der SR muss vom Mittelpunkt aus beide Tore sehen können
- b) Die Zuschauer müssen den Ball jederzeit sehen können
- c) Der SR muss von einem Tor aus das andere sehen können

3. Ein weiter Ball wird von einem Verteidiger beim Versuch zu klären unglücklich mit dem Kopf nach hinten verlängert, wo ein ursprünglich im Abseits stehender Stürmer den Ball übernehmen und ins Tor schiessen kann

- a) Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt, wo der Stürmer den Ball übernommen hat
- b) Toranerkennung ohne Pfiff
- c) Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt, wo der Verteidiger den Ball mit dem Kopf gespielt hat

4. Der Torhüter von Team A kickt den Ball aus seinem Strafraum weit nach vorne. Der SR unterbricht das Spiel, nachdem der Ball unberührt im Mittelkreis aufgeprallt ist, da ein Stürmer von Team B verletzt vor dem gegnerischen Strafraum liegt. Wo findet der anschliessende SR-Ball statt?

- a) SR-Ball im Mittelkreis mit Team A (wo der Ball aufgeprallt ist)
- b) SR-Ball im Strafraum mit dem Torhüter Team A (wo der Torhüter den Ball zuletzt berührt hat).
- c) SR-Ball vor dem Strafraum mit Team B (wo der Stürmer liegen geblieben ist).

Lösungen zu den einzelnen Fragen findet ihr auf unserer Website unter www.fcp.ch/de/news/fcp-news

Der Schein trügt...!

Wenn man einen Blick auf unsere Tabelle wirft, lässt das einem nicht an die glanzvollen Tage der vergangenen Saison in der 1. Stärkeklasse erinnern - muss es auch nicht und deshalb tun wir das auch nicht.

Unser Team, welches wir vor den Sommerferien zusammenstellen durften, hatte mit dem bestehenden Team eine starke Basis, welche wir mit jüngeren Spielern aus dem Db und zum ersten Mal mit Spielern direkt aus dem Ea ergänzten. Wie erwartet, durften wir uns in der Elite Stärkeklasse mit stärkeren, schnelleren, grösseren, abgebrühteren und konstanteren Mannschaften auseinandersetzen.

Das hat meistens dazu geführt, dass wir Spiele auf Augenhöhe miterleben durften, in denen die Jungs mit sehr viel Ehrgeiz und Willen in den körperlich unterlegenen Zweikampf gingen und um jeden Ball kämpften. Auch wenn einige Versuche in den Händen der grossartigen Torspielern landeten, waren genau diese Aktionen die nennenswerten Höhepunkte, die leider in keiner Tabelle widerspiegelt werden. Was uns als junges Team etwas fehlte, war, dass wir die Pace und die Konzentration nicht über die gesamte Spielzeit auf dem gleichen Niveau halten konnten.

Das hat sich aber mit den Cup-Spielen geändert. Die Stimmung vor jedem einzelnen Spiel war elektrisierend und angespannt. Die Cup-Spiele waren für alle neu – ein Highlight und das K.O.-System in der Gruppenphase eine zusätzliche Motivation. Hier kämpften wir nicht um drei unbedeutende Punkte in irgendeiner Tabelle. Hier kämpften wir um das Feuer, das in unseren Herzen brannte. Das Fussballfeuer, das jeden von aus dem Zimmer lockt, egal, welche widrige Wetterbedingungen draussen auf uns warten. Das Feuer, das mit jedem Trick, mit jeder guten Aktion und mit jedem Tor, das wir als Mannschaft schiessen, etwas stärker brennt. Im Cup-Spielen spielen wir nicht um Punkte, wir kämpfen für das Feuer, wir kämpfen für den Moment, wenn wir mit einem Sieg ein zusätzliches Spiel gewinnen und spielen dürfen. Das war der Antrieb und die Motivation, in diesen Spielen nicht nur 100% zu geben, sondern über uns hinauszuwachsen.



Dies führte uns bis zum dritten Cupspiel, welches wir gegen Stäfa, einen Gegner aus unserer Gruppe, bestreiten durften. Das Meisterschaftsspiel am Ende der Herbstferien war ein erster guter Test. Es war ein sehr ausgeglichenes Spiel, bei dem wir unseren ersten verdienten Punkt holten, auch wenn hier mehr drin gelegen wäre. Somit wussten beide Mannschaften, was auf sie zukommen wird. Das dritte Cupspiel durften wir dann endlich einmal zu Hause bestreiten, was nur schon inmitten des üblichen Trainingsbetriebes eine ganz spezielle Situation darstellte. Selbstverständlich wollten wir zuhause gegen den FC Stäfa an die Erfolge der

anderen beiden Cup-Spiele anknüpfen. Was wir an diesem Abend miterleben durften, war ein packendes, abwechslungsreiches und ausgeglichenes Fussballspiel, das über die gesamte Spielzeit von beiden Parteien absolut fair und respektvoll ausgetragen wurde. Die grandiose Leistung der 18 Spieler wurde zusätzlich mit der unglaublich, professionellen Schiedsrichterleistung von Theo ergänzt. Jetzt fehlte nur noch der Sieg zum perfekten Spiel - wir von unserer Seite haben nichts unversucht gelassen, den FC Stäfa davon zu überzeugen, dass wir die verdienten Gewinner wären. Für die stichhaltigen Argumente haben uns einfach die Tore ge-



Mit dem Combi-Steam kocht man gerne.

Der neue Combi-Steam MSLQ ist das weltweit erste Gerät, das konventionelle Beheizungsarten, Dampf und Mikrowelle in sich vereint. Erfahren Sie mehr bei Ihrem Fachhändler oder unter vzug.com

LD KÜCHEN



Uster / Tel. 043 497 88 00
www.ldkuechen.ch





fehlt. Im dritten Drittel kippte das Spiel auf die Seite des FC Stäfa und auch sie liessen nichts unversucht. Doch unsere Abwehrlinie hatte zu allem eine richtige Antwort bereit. Es war zum Verzweifeln. Das Spiel hat uns während 75 Minuten an unsere virtuelle Trainerbank gefesselt und es kam zu keiner Zeit Langeweile auf. Somit endete die reguläre Spielzeit mit einem 0:0 und der Sieger musste im Penaltyschiessen erkoren werden.

Nicht gerade die Paradiesdisziplin des FC Pfäffikon, aber wir waren zuversichtlich – auch dann noch, als wir 2:1 hinten lagen und gerade unseren zweiten Fehlschuss verbuchten. Cool wie immer machte sich Manu im Tor bereit und versuchte in Yann Sommer-Manier, den FC Stäfa-Spieler zu verunsichern. Ein satter Schuss zischte an einer Linie gezogen durch die Luft, fand aber sein glückloses Ende in den miraculösen Fängen von Manu. Santi, unser nächster Schütze versenkte die Kugel diskussionslos und unerreichbar in der linken unteren Ecke. Die nächsten beiden Schützen versenkten ihre Bälle im Netz, wenn auch nur knapp. Hochspannung pur auf dem Barzloo. Beim Stand von 3:3 hatte Stäfa den letzten Schuss. Allen war klar, was jetzt passieren musste. Die Spannung war unbeschreiblich und bei

vielen fiel jetzt schon die Maniküre für die nächsten Monate aus. Manu musste halten. Unbeirrt von dem, was um ihn passierte, stellte er sich in den Kasten und wartete gelassen und cool auf den Moment, bis der Stäfa-Spieler zum Schuss anlief, was er schlussendlich auch tat. Nahezu endlos bahnte sich der Ball seinen Weg durch die Luft und es kam, wie es kommen musste. Manu fiel auf die linke Seite und konnte den Ball gekonnt abfangen. Die «Manuuuu»-Schreie wurden mit jeder Aktion lauter und länger und um dem noch die Krone aufzusetzen, schoss er den nächsten Penalty gleich selbst. Versenkt! 4:3 für den FC Pfäffikon. Der sechste Schützte des FC Stäfa musste den nächsten Penalty unter extremen Druck ausführen. Leider flog der Ball über die Latte und beendete das unglaubliche Spektakel auf dem Barzloo mit zwei Teams, die gleichermaßen den Sieg verdient gehabt hätten. Wir haben das Spiel für uns entschieden und stehen somit im Achtelfinale des Cups: ene unglaubliche Leistung. Wir dürfen gespannt sein, wie weit uns die Reise noch führen wird.

Trainer Da

Marcel Witmer, Chris Lareida, Giusi Gisondi

Neue Truppe – neues Glück

Da wir vom FCP letzte Saison sehr starke 10er Jahrgänge hatten und es insgesamt sechs Jungs ins Footecco schafften, war die Einteilung für das Da und das Db im Sommer eine ziemliche Herausforderung. Wir konnten zu Beginn der Saison also noch nicht recht abschätzen, wie wir im Db aufgestellt sein werden.

Von «unserem» Ea letzte Saison konnte wir insgesamt drei Jungs ins Db mitnehmen. Einige schlossen sich direkt dem Da an und sonst kamen viele Jungs aus anderen E-Mannschaften zu uns. Zum Glück gab es bereits 2 – 3 Junioren, die auch schon letzte Saison im D spielten und so bereits Erfahrungen mitbrachten.

Doch es gab natürlich D-Junioren-bedingt einige grössere Veränderungen. Grösseres Spielfeld, neun Spieler auf dem Feld und zudem neu die Abseits-Regel. Daran mussten wir uns als Mannschaft erstmal gewöhnen.

Wir spürten aber von Anfang an, dass man mit der Mannschaft etwas erreichen kann. Doch uns war klar, dass sich die Mannschaft zuerst richtig finden und kennenlernen muss.

Dies zeigte sich dann auch ab den ersten Spielen und wir mussten immer mal wieder Lehrgeld zahlen. Dies aber auch, weil wir mit dem höheren Tempo nicht immer klar kamen, und wir immer mal wieder zu schnell den Kopf hängen liessen. Aber natürlich mussten wir auch ein Spielsystem finden, das zu uns passt, und die Jungs mussten in der neuen Liga «ankommen».

Unglücklicherweise wurden in unserer Gruppe verschiedene sehr starke Mannschaften eingeteilt, die in unseren Augen auch gut in der Promotion hätten mithalten können. Dies hat natürlich zusätzlich nicht unbedingt geholfen, gute Resultate zu erzielen.

Und so mussten wir bis zum zweit-letzten Spiel der Vorrunde warten, bis wir das erste Mal punkten konnten. Dafür um so grandioser mit einem 11:1 gegen den FC Seefeld c. Die Mannschaftsleistung war einfach nur top und endlich konnten wir mal die Leistung abrufen, die in uns steckt!

Das letzte Saisonspiel gegen den FC Küsnacht ging dann leider knapp 5:4 verloren. Aber auch da machten wir ein gutes Spiel und hatten den Sieg oder zumindest das Unentschieden in den eigenen Füßen.

Auf die Rückrunde hin erhoffen wir uns natürlich mehr solche positiven Ergebnisse und sind überzeugt, dass die Mannschaft bis dann nochmals einen Schritt nach vorne machen und gestärkter in die Spiele gehen wird.

Doch wir müssen als Mannschaft noch mehr zusammenwachsen, mehr als Einheit auftreten und einen noch grösseren Siegeswillen entwickeln. Daran arbeiten wir nun in der Hallensaison: fokussierter und positiv bleiben, und wir wollen auch den Spass aufrechterhalten. Dies muss man den Jungs nämlich lassen. Auch wenn wir immer wieder mal mit einer deutlichen Niederlage vom Platz gelaufen sind in der Vorrunde, die Jungs sind immer motiviert ins nächste Training gekommen und haben den Kopf dann nicht hängen lassen!

Das Trainerteam glaubt an den Erfolg und daran werden wir weiter hart arbeiten!

Michael Wanner, Haseeb Khan und Jonas Fassbind



Interview mit einer Fussball-Persönlichkeit: Lukas Zürcher

Lukas Zürcher, geboren am 19. August 1988, seit vielen Jahren passionierter Torhüter und aktuell fester Rückhalt der 1. Mannschaft des SC Siebnen. Zudem Ambassador der Gripmode GmbH, die tolle Torwarthandschuhe vertreibt.



Lieber Luki – danke vielmals, dass Du Dich für unser FCP-News für ein Interview zur Verfügung stellst! Du spielst schon lange Fussball und standest schon für einige Vereine im Tor – erzähle uns doch ein wenig von Deiner Karriere.

Angefangen habe ich als Kind in Schaffhausen und habe dort mehr oder weniger alle Mannschaften (inkl. Auswahl-Mannschaften) durchlaufen. Als Nachwuchstalent war ich zudem Teil der 1. Mannschaft in der Challenge League.

Dann zog es mich um den nächsten Schritt zu nehmen nach Deutschland in die Kreisliga und ich durfte einige Probetrainings in der 3. und 4. Liga absolvieren. Leider hatte ich im 2008 einen schweren Autounfall, der mich sehr zurückwarf, sonst hätte ich sicherlich noch mehr Möglichkeiten erhalten mich weiterzuentwickeln.

Zurück in der Schweiz habe ich mich bei YF Juventus in der 1. Mannschaft wieder hochgearbeitet. Weiter war ich bei einigen 2. Liga-Mannschaften und auch noch bei United Zürich in der 1. Liga engagiert.

Heute spiele ich in der 3. Liga beim SC Siebnen, da ich mittlerweile in Lachen zuhause bin.

Auch ich meiner Karriere gab es verletzungsbedingt immer wieder Rückschläge, aber ich bin ein Kämpfertyp und bin immer wieder zurückgekommen! ☺

Was fasziniert Dich am Fussball und wieso hast Du Dich zu der Zeit für diesen tollen Sport entschieden?

Ich war schon von klein auf vom Fussball fasziniert. Meine Eltern wollten aber, dass ich zuerst Flötenstunden nehme. Als ich dann aber dem Unterricht vermehrt unentschuldigt fernblieb und lieber auf dem Fussballplatz stand, konnte ich schlussendlich meine Eltern überzeugen, dass ich offiziell ins Fussball-Training durfte.

Fussball hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin und als Torwart kann ich meine Individualität optimal ausleben, obwohl Fussball ein Mannschaftssport ist.

Zudem finde ich es toll, dass man Teil einer Mannschaft ist und sich immer wieder beweisen und hocharbeiten muss. Fussball hat mich gelehrt zu kämpfen im Leben und sich für etwas einzusetzen. Und ich habe früh gelernt, auf was es ankommt im Fussball, im Sport und im Leben allgemein. Das war und ist nach wie vor ein wichtiger Reifeprozess im Leben.

Wer waren und sind Deine Vorbilder?

Ich war schon immer von Oliver Kahn und von Gianluigi Buffon fasziniert und was für Typen sie auch neben dem Fussballplatz sind. Als ich als Kind in einer Sportzeitschrift ein Interview mit Oliver Kahn gelesen habe und auch mitbekommen habe was er verdient hat, war es um mich geschehen und ich wollte Fussballprofi werden! ☺

Verrate uns mehr zu Deinem Bezug zum FC Pfäffikon – ich habe gesehen, dass Du auch schon hier gespielt bzw. ausgeholfen hast?

Ein guter Kollege von früher hat beim FCP gespielt und er wollte mich unbedingt dazu holen. So habe ich einige Trainings absolviert und auch bei einem Turnier mitgespielt. Ich erinnere mich noch daran, dass ich einen Penalty gehalten habe! ☺

Da ich zu der Zeit aber noch in Bülach gewohnt habe, war mir dann der Weg zu weit und es kam nicht zu einer Zusammenarbeit.

Du agierst als Ambassador für das Unternehmen Gripmode GmbH und unterstützt somit Michael Bolvin aka «The Modern Goalkeeper» hinsichtlich des Vertriebes von tollen Torwarthandschuhen – wie kam es dazu?

Das ist eine coole Story! Ich war in New York und habe einen Helikopter-Flug in der Stadt gemacht. Von oben habe ich dann einen Fussballplatz auf einem der Wolkenkratzer gesehen und musste unbedingt dahin und mir das genauer anschauen.

Auf dem Platz war eine einzige andere Person, die Fussball-Übungen gemacht hat. Wir kamen ins Gespräch, verstanden uns von Anfang an super und merkten, dass wir beide Torhüter sind und aus der Schweiz kommen. Was für eine kleine Welt! ☺ Also verabredeten wir uns wieder und kamen schlussendlich auf die Idee mit den Gripmode-Handschuhen.

Michael ist insbesondere auf Social Media ein «grosser» Star mit tollen Videos und ich kenne viele Junioren bei uns, die ihn kennen und seine/ Eure Videos lieben – wieso ist Euch das so wichtig und was für Ziele verfolgt ihr damit?

Die Community ist natürlich sehr toll, aber um das geht es eigentlich gar nicht im ersten Schritt. Wir lieben es einfach beide, Torwart zu sein und das gegen aussen zu zeigen! Ich denke, das merkt man auch in den Videos und dass wir immer viel Spass haben! Und klar arbeiten wir damit auch noch mehr an unserem Brand und machen die Marke bekannter.

Durch mich bist Du nun auch wieder näher am FC Pfäffikon dran – welche Schlagzeilen wünschst Du Dir vom FC Pfäffikon zu lesen?

Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Liga nach einem brisanten Derby gegen den FC Wetzikon! ☺

Lieber Luki, besten Dank für das tolle Interview & weiterhin alles Gute!

Website: gripmode.ch

Instagram: www.instagram.com/gripmodeswiss

YouTube: www.youtube.com/c/ModernGoalkeeping

TikTok: www.tiktok.com/@moderngoalkeeper?lang=de-DE



sehen und gesehen werden...

NEUKOM OPTIK AG

Sportbrillen und Kontaktlinsen

8330 Pfäffikon ZH

044 950 27 77

neukom-optik.ch



PROFIT
DIGITALES SPONSORING VERBINDET

**Bei uns
profitieren alle!**

www.ePROFIT.ch

Neubau Garderobengebäude Sportplatz Barzloo

Stand Bauarbeiten per 31.12.2021

Ende April 2021 fuhren auf dem Gelände des Sportplatzes Barzloo die Bagger auf. Es galt die Kanalisations-, Wasser- und Gasanschlüsse vorzubereiten und die Leitungen in die Nähe des Neubaus zu führen.

Am 5. Mai 2021 war der offizielle Spatenstich zusammen mit der Bauherrschaft (Gemeinde Pfäffikon), der Arbeitsgruppe, Vertretern des FCP's sowie den involvierten Planern. Ein weiterer Meilenstein auf dem langen Weg zu unserem neuen Garderobengebäude!



Nach dem Betonieren der zweiten Deckenplatte gegen Ende August und der anschliessenden Montage der Fenster und Türen war dann die Zeit an den Installateuren. Leitungen, Rohre, da und dort Kanäle. Im Anschluss wurden diese an den Orten, an denen sie nicht sichtbar bleiben, eingemauert.



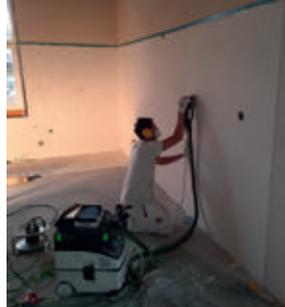
Da einige Wandabschnitte von den Regenfällen immer noch durchnässt waren, mussten sie vor dem weiteren Innenausbau künstlich ausgetrocknet werden.

Im Anschluss ging es dem alten Parkplatz zügig an den Kragen. Asphalt weg, Aushub raus und ran an die Kanalisation und die Streifenfundamente! Nach dem wochenlangen «drecken» anfangs Juni dann endlich der Startschuss für den eigentlichen Hochbau!

Magerbeton, Wärmedämmung, Abdichtungsfolie, Armierung, Leitungen und am 1. Juni 2021 ist wahrhaftig die Bodenplatte fertig betoniert. Es konnte nun definitiv in die Höhe gehen, wäre da nicht dieser miese, verregnete Sommer gewesen. Ab und an mussten die Maurerarbeiten unterbrochen werden, da es immer wieder mächtig hineinregnete.



Nach den Grundputzarbeiten in den Nasszellen wurde überall der Hartbeton respektive Zementüberzug eingebracht. Eine kurze Austrocknungszeit und weiter ging es zuerst in der Küche, anschliessend in den Nasszellen mit den fugenlosen Wand- und Bodenbelägen. Die Fertigstellung der Beläge war gleich auch der Startschuss für die Montage der Küche sowie die Fertiginstallationen der Haustechnik.



Parallel zu den Arbeiten im Inneren wurden aussen die Fassade isoliert und die Holzverkleidung angebracht, auf dem Flachdach die Abdichtungsarbeiten vorange-trieben sowie die Lüftungsmonoblöcke montiert.

So steht das neue Garderobengebäude jetzt, Ende 2021, fast fertig da. Im neuen Jahr noch der letzte Feinschliff, die Inbetriebnahmen und die Reinigung; wäre da nicht ein entscheidendes Puzzleteilchen, das uns noch fehlt... Trotz frühzeitiger Bestellung der elektrischen Hauptverteilung fehlen noch kleine Teile, deren Liefertermin in den Sternen steht. Die Gründe sind wohlbe-kannt: Rohstoffmangel, Lieferengpässe, Corona...

Wir warten sehnsüchtig auf diese letzten Teile und sind guten Mutes, dass das neue Garderobengebäude spätestens im März 2022 in Betrieb genommen werden kann.

Ein Zurück gibt es nicht mehr, Mitte Januar wird das altherwürdige Garderobengebäude nach der not-wendigen Schadstoffsanierung zurückgebaut und dem Erdboden gleichgemacht. Dies ist auch gleich der Start-schuss für die Umgebungsarbeiten, sodass raschmög-lichst die neuen Parkplätze in Betrieb genommen werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen wir freundlicher-weise weiterhin den Kiesparkplatz der Huber+Suhner AG benützen.

Wir können uns somit auf unser neues Garderoben-gebäude sowie auf den neuen Pächter des Stüblis, Walter Mezzena und sein Team, Ende März 2022 freuen (sofern dann das letzte Puzzleteilchen eintrifft...).



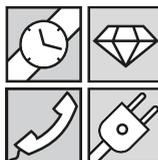
Eine offizielle Eröffnung ist auf den Juni 2022 geplant. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

I N N O V A T I V S E I T 1 8 8 8

Photovoltaik Elektro-Installationen Telekommunikation Unterhalt Reparaturen
Uhren Schmuck Elektroartikel Haushaltgeräte Leuchten

KREBS  AG

**Elektro-Anlagen und Telecom
Uhren- und Elektrofachgeschäft**



Seestrasse 15
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 13 13
www.krebsag.ch

34. Fussball-Lager für Juniorinnen und Junioren

FCP Fussball-Lager, der Höhepunkt im Jahr für unsere Juniorinnen und Junioren!

Das FCP Fussballlager liegt bereits wieder ein paar Wochen hinter uns. Diesmal war es noch viel spezieller, weil wir lange nicht wussten, ob wir das Lager überhaupt durchführen können oder ob Corona uns dies nochmals unmöglich machen würde. Ich bin sehr glücklich, dass wir das Lager, wenn auch mit einigem Mehraufwand und auch mit ein paar kleinen Einschränkungen, «coronafrei» durchführen konnten.

Wegen der Unsicherheit durch Corona hatten wir uns entschieden, nur 125 (statt 150) Kinder/Jugendliche mitzunehmen. Diese 125 Plätze waren dann auch sehr schnell ausgebucht und es gab leider eine Warteliste.

Die wiederum sehr vielen Anmeldungen zeigen uns: das FCP Fussball-Lager erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit und dies nicht nur bei den Jugendlichen sondern auch bei den Leitern.

Das Fussball-Lager fand auch dieses Jahr wieder in Sedrun statt, das Wetter war uns gut gesinnt, kein Schnee, fast jeden Tag durften wir Sonnenschein geniessen und auch die Temperaturen waren tagsüber «angenehm».

Die Vorbereitungen für unser Lager beginnen immer schon im Frühjahr. Erst viel später kommt dann der Sonntag mit dem Start des Fussballlagers, auf den so viele Kinder «plangen».

Am Sonntag 10. Oktober war es dann endlich wieder soweit: das zuvor von ein paar Leitern und Jugendlichen eingerichtete Lagerhaus wartete darauf, wieder das «Zuhause» für uns zu sein. Das Haus mit den 35 Zimmern, verteilt auf 4 Stockwerke, ist ideal für so viele Leute. Dass jedes Zimmer mit eigener Dusche und WC ausgestattet ist, gibt dem Haus immer noch einen Hauch von Hotel (denn das war es früher mal). Wir machen es aber Jahr für Jahr zur «FCP Bude» und füllen es mit Leben!





Der grosse Spielraum im Untergeschoss mit Tischtennistisch und «Jöggelikasten» aber auch der Platz hinter dem Haus mit Minigolfanlage und weiteren Tischtennistischen (zwei nehmen wir jedes Jahr extra mit) wurde sofort rege benutzt.

Wir wussten aus den Vorjahren, als es uns teilweise mit Schnee so richtig eindeckte, dass Flexibilität wichtig ist. Diese Flexibilität war zum Glück dieses Jahr praktisch unnötig.

Wir konnten das vorgesehene Programm der Woche ohne Änderungen durchziehen, was für uns Leiter aber auch die Kinder/Jugendlichen wesentlich entspannter ist. Das Lager-Grümpi und die meisten Trainings konnten also bei schönem Wetter durchgeführt werden, der Postenlauf-Tag war sogar praktisch wolkenlos und richtig warm.

In der Freizeit wurden die Tischtennistische, die Mini-golfanlage und der kleine Rasenspielplatz rege genutzt. Das Hallenbad war wegen Corona dieses Jahr kein Thema.

Auch Freundschaftsspiele mit den Teams aus der Region wollten wir dieses Jahr wegen Corona nicht machen, schade, denn bei diesen Spielen steht nicht der Sieg im Vordergrund, sondern vielmehr das Kameradschaftliche mit den Kindern und Jugendlichen aus der Region und die Freude am Fussball.





SAUDER AG

**Papeterie
Bürofachgeschäft
Geschenkartikel**

**Froh Wiesstrasse 15
8330 Pfäffikon-Zürich
Tel. 044 950 14 70
Fax 044 950 14 61**





MALER MAY
HITTNAU

P. May – eidg. dipl. Malermeister
Isikerstrasse 19, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 10 17, Fax 044 951 00 09
info@maler-may.ch, www.maler-may.ch

34. Fussball-Lager

So oder so, die Woche war wie immer viel zu schnell vorbei, kaum war es Montag, war es auch schon wieder Freitagabend.

Der Schlussabend setzt dem Lager immer so etwas wie die Krone auf, einige Mannschaften warten mit einem selber kreierten Beitrag auf, sei dies ein Tanz, oder sonst ein Spiel.

Der legendäre Kreis, umrahmt von passender Musik, ist für alle ein sehr emotionaler Moment, wo auch einige Tränen vergossen werden. Das zeigt, wie sehr die Kinder und Jugendlichen in dieser Woche (und auch weit darüber hinaus) zusammenwachsen. Für mich ist dieses

Zusammenstehen wichtig, damit ich allen Kindern und Leitern Danke sagen kann. Danke für das gute Miteinander, Danke für die schöne Woche, zu der alle beigetragen haben. Dies und die anschliessende Party bis weit nach Mitternacht zeigt gut auf, was für eine Power und was für ein Zusammenhalt in dieser über die Woche zusammen gewachsenen «Lagerfamilie» steckt.

Als «Lagerpapi» machte mir das immer grosse Freude und gab mir ein gutes Gefühl, ich bin immer noch stolz ein FCP'ler zu sein.

Theo Widmer, Lagerleiter





TYROLIT WANDSÄGESYSTEME

NEW WSE 1621

Premium grinding tools since 1919.
www.tyrolit.com



34. Fussball-Lager



34. Fussball-Lager



NACHFOLGER/-IN GESUCHT

BEREICH PR/WERBUNG

WIR BRAUCHEN AUF FRÜHLING/SOMMER
2022 VERSTÄRKUNG.

BIST DU AN DIESER VIELSEITIGEN AUFGABE
INTERESSIERT? DANN MELDE DICH BEI UNS!

Mehr Infos gibt es via: info@fcp.ch

Mein letztes Lager als Lagerleiter

Diesmal war vieles in dieser Woche anders, spezieller, weil es mein 34. und gleichzeitig letztes Lager als Lagerleiter war, ob ich als «normaler Leiter» nochmals ins Lager gehe lass ich offen (ich denke aber schon).

Kaum sind wir so richtig im Lager angekommen, ist auch schon wieder Samstag, der Tag, an dem ich die Kinder wieder aus meiner Obhut abgeben muss.

Dazwischen lagen aber gerade dieses Jahr enorm viele, teilweise sehr emotionale, aber noch mehr sehr schöne Momente mit all den kleinen und grösseren Kindern und Jugendlichen. Die vielen guten Begegnungen und Gespräche, sei dies beim Essen am Tisch oder in den Zimmern vor dem Schlafen gehen, auf dem Platz im Training oder mal da oder dort machten mir wieder enorm viel Freude. Alle diese Begegnungen und Eindrücke sind bei mir immer noch sehr präsent und werden ewig in meiner Erinnerung und in meinem Herzen bleiben.

Was war es, das mich 34 Jahre antrieb, mich motivierte? Die Antwort ist ganz klar, es waren natürlich all die liebe Kinder/Jugendlichen. Ihr fröhliches Wesen, die strahlenden und leuchtenden Augen liessen mich alles um mich herum vergessen und ich freute mich einfach, für sie da sein zu können.

Einen Arm einbinden da, einen Fuss verarzten dort, etwas gegen das Kopfweh oder die Übelkeit geben oder das Heimweh lindern, so gut es möglich ist.

Lagerpapi wurde ich von einigen Kindern und jungen Leitern genannt und ja, so fühle ich mich in dieser Woche oft auch und es ist ein wirklich ein schönes und gutes Gefühl, eine Woche lang für all die vielen Kinder da zu sein.

Darum möchte ich von ganzem Herzen den über 4000 Kindern, die an all den 34 Lagern dabei waren Danke sagen, dieses Jahr vor allem auch «meinen» Ec Junioren, den Eb Junioren und ganz speziell den Ea-Junioren, die mich als Betreuer so super aufgenommen haben. Die Jungs mal nicht nur im Trainingsalltag und an den Spielen zu sehen, sondern beim Essen, beim zu Bett gehen etc. ist eine schöne Erfahrung. Es hat mir sehr viel Freude und Spass gemacht, mit euch zusammen zu sein und euch noch besser kennen zu lernen!

Viele dieser Kinder sind in jedes oder fast jedes Lager, in das sie als Teilnehmer mitkommen konnten, gekommen. Danach waren sie als Leiter dabei und einige sind bis heute Leiter geblieben. Viele dieser Kinder sind heute erwachsen, sind nun Trainerkolleginnen/Kollegen oder Vorstandskollegen. Der Kontakt zu sehr vielen ist also geblieben, das zeigt auch, was das Lager ausmacht.

Danken möchte ich aber unbedingt auch meinem super Leiterteam, den neuen jungen Leitern, die jeweils zum ersten Mal mitgekommen sind, und den etwas älteren, schon erfahrenen Leitern. Ich war überwältigt und tief berührt, was ich in dieser Woche alles für Überraschungen erleben durfte und vor allem, was ich für tolle Erinnerungs-Geschenke bekommen habe!

Ihr alle habt mich in dieser Woche wieder super unterstützt und es war schön mit euch zusammen und den Kids «die geilste Woche im Jahr» zu verbringen.

Emotional war es dieses Jahr natürlich eine enorme Berg- und Talfahrt, ich war glücklich und gleichermassen aber auch sehr traurig, musste sogar immer mal wieder weinen, einmal auch beim Mittagessen. Der Junge mir gegenüber hat das gesehen, er hat sehr feinfühlig einfach meine Hand gehalten und hat mich so wieder aufgefangen. Aber auch viele andere Kinder und das Leiterteam haben mich, wenn sie sahen das ich traurig war, einfach mal spontan in den Arm genommen. All das hat mir unglaublich gutgetan und werde ich euch nie vergessen.

Allen Eltern danke ich für das grosse Vertrauen, das ihr mir in all den Jahren entgegengebracht habt.

DANKE, DANKE, DANKE

Theo Widmer

Connecting – today and beyond

Wenn Ihnen Ihre berufliche Entwicklung wichtig ist, sind Sie bei uns richtig. Wir sind, wo Sie hinwollen. In der Schweiz, Europa, Amerika, Asien und Australien. Ein global tätiger Arbeitgeber mit hoher Innovationskraft, vertrauensvollen Umgangsformen und hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie verfügen über einen Abschluss in Elektrotechnik, Maschinenbau oder Werkstofftechnik. Wir bieten Ihnen den idealen Einstieg ins R&D, Product und Market Management oder Application Engineering und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

career.ch@hubersuhner.com oder +41 71 353 43 04

HUBER+SUHNER AG

9100 Herisau/8330 Pfäffikon
Schweiz

hubersuhner.com

Junioren Ea



Abenteuer Promotion

Mit viel Elan ist die neuformierte Mannschaft in die Saison gestartet. Für die meisten Kinder war es die erste Spielzeit in der Promotion, der obersten Liga der E-Junioren. Es war wie erwartet ein anspruchsvolles und lehrreiches Halbjahr mit starken Gegnern. Obwohl

wir oft als Verlierer vom Platz gingen, haben die Kinder den Optimismus nicht verloren und wir erfreuten uns an gelungenen Aktionen und einem gewonnenen Spiel! Trotzdem haben wir uns entschieden, die Rückrunde in der 1. Stärkeklasse in Angriff zu nehmen. Dadurch erhoffen wir uns ausgeglichene Spiele mit mehr Zeit, das Geübte vom Training umzusetzen.

Es gab auch in dieser Vorrunde einige Highlights zu verzeichnen. Speziell zu erwähnen ist der Trainingseifer der Mannschaft; in der Regel sind alle Kinder zehn Minuten vor Trainingsbeginn anwesend, stellen die Tore selbständig auf und beginnen mit Ballübungen. Chapeau!

Erwähnenswert ist auch das Hallenturnier in Wiesendangen, bei dem wir nach einem spannenden Finale die Silbermedaille erringen konnten. Ein würdiger Abschluss der Vorrunde!

Besonders stolz sind wir auf Sophie Augustin. Sophie hat als einziges Mädchen in der Mannschaft eine sehr gute Vorrunde gespielt. Sie hat nicht nur in der Meisterschaft abgeliefert, auch die Instruktorin der Regionalauswahl hat sie überzeugt. Lohn dafür ist der Sprung ins Kader der Regionalauswahl des FVRZ. Gratulation an Sophie!





Das macht Lust auf mehr...

Das Eb startete die ersten Trainings bereits vor und am Ende der Sommerferien. Die neue Mannschaft, bestehend aus aufgestiegenen jungen Talenten vom F und zwei «Routiniers», hat sich schnell zu einer coolen Truppe entwickelt. Unerfahren und gutgläubig stiegen wir in das erste Spiel ein. Die Körpergrösse und Kampfstärke des Gegners hatte die Jungs wohl ziemlich schnell eingeschüchtert, und wir kamen im ersten Spiel regelrecht unter die Räder. Willkommen in der 1. Stärkeklasse ☺. Der Tarif war nun bekannt und das Team trainierte diszipliniert, hart und steigerte sich von Spiel zu Spiel. Von den neun Spielen konnten wir rückblickend sicher bei fünf Partien gut mithalten und zwei davon auch für uns entscheiden.

Das Highlight neben dem Platz war sicher der Besuch am Frauen Nati-Spiel gegen Kroatien im Letzigrund. Es war ein toller Abend und Teamevent mit den Jungs und einigen Eltern nicht nur wegen des klaren Sieges der Nati.

Wir als Trainerstab freuen uns auf die Trainings und die Rückrunde mit den Jungs im neuen Jahr.

Ege Eraslan, Séverin Kaul, Patrik Muffler





So macht's Spass!

Nach den Sommerferien starteten wir mit einer neuen Mannschaft und Gian als neuem Trainermitglied in die Saison. Einige Junioren haben mit uns vom Ga ins Fb gewechselt, doch viele sind neu dazugekommen. Die Junioren haben sich von Anfang an alle gut miteinander verstanden, was sich im Trainerteam widerspiegelte. Obwohl es einzelne Wechsel zwischen den F-Mannschaften gab, funktionierte alles einwandfrei. Die Junioren, die im Verlauf der Saison dazu gestossen sind, waren herzlich willkommen.

Die Mischung zwischen Spass und Leistung stimmte und die Junioren machten Fortschritte. Bisher haben wir an zwei Turnieren draussen und an einem Hallenturnier teilgenommen. An den Turnieren konnten wir gut mithalten und waren von der Leistung her immer im Mittelfeld. Um das Heimturnier Ende Januar erfolgreich abschliessen zu können, arbeiten wir jedes Training daran, uns zu verbessern. Wir freuen uns auf weitere tolle Trainings sowie auf vergnügte und erfolgreiche Turniere.

Sara, Sarah, Elias und Gian



Nichts und niemand kann uns stoppen

Frühlingsrunde:

Auf ein Neues und wiederum erreichten wir den 1. Platz und wurden erneut Meister. Wir hatten trotz den klaren Zahlen auch einige Male zu kämpfen, vor allem im letzten Spiel im Spitzenkampf gegen Wiesendangen. Doch auch dieses gewannen wir mit 2:0.

Mit neun Siegen aus neun Spielen und einem grandiosen Torverhältnis von 32:0 haben wir die Frühlingssaison abgeschlossen. Auch nach der Frühlingssaison haben wir das Turnier in Höngg gewonnen.

Trotz unseres Könnens und Glücks hatten wir in einer Sache etwas Pech. Der Wunsch in ein Trainingslager zu gehen, konnte wegen Corona nicht verwirklicht werden.

Herbstrunde:

Top motiviert und voller Freude gingen wir in die neue Herbstrunde. Diese Saison hatten wir weniger Gegner als die Saison zuvor, deshalb hatten wir jeweils ein Hin- und Rückspiel. Wir waren in einer Gruppe mit fünf anderen Mannschaften, in welcher sich der FC Wallisellen nach der Hälfte der Saison zurückgezogen hat. Auch diese Saison hatten wir einzelne Male zu kämpfen, da unsere Gegner zum Teil Frauen zur Hilfe nahmen. Doch auch da konnten wir gut mithalten. Das spezielle an dieser Saison war, dass wir schon nach dem zweitletzten Spiel gegen Uster wussten, dass wir Meister werden. Wir hatten auf die zweitplatzierte Mannschaft genug Vor-



sprung, so dass wir uns auch eine Niederlage hätten leisten können. Deshalb haben wir entschieden im letzten Spiel, die Spielpositionen etwas zu tauschen. So haben wir festgestellt, dass unsere Verteidiger grosses Potential im Sturm haben. Aber auch die Stürmer haben sich im Mittelfeld und in der Verteidigung gut geschlagen. Trotz Positionenwechsel haben wir das letzte Spiel gegen Küssnacht ebenfalls gewonnen. Mit einem Torverhältnis von 22:5 und 20 Punkten haben wir die Saison zwar nicht so erfolgreich wie die Frühlingssaison, aber dennoch souverän auf Platz 1 abgeschlossen.

Mit dem Trainingslager hatten wir bis jetzt mehr Glück und konnten mit der Planung für den Frühling 2022 starten. Voraussichtlich geht es in die Südtürkei!

Wir danken unseren tollen Trainern Andi und Dänu für ihren Hammer-Einsatz das ganze Jahr, sowie unseren Fans für die Unterstützung bei allen Spielen!

Alisha, Chiara, Sara und Sasa



Verdienter 1. Rang!

Starke Herbstsaison der C-Juniorinnen

Nach umkämpfter vergangener Saison mit dem zweiten Schlussrang war das Ziel klar in der neuen Saison: den ersten Platz zu ergattern.

Diese Herausforderung für uns Trainerinnen war jedoch nicht ganz einfach. Mit einem aufgestockten Kader von 23 Mädchen starteten wir in die neue Saison (leider mussten wir sogar einige Mädchen auf die Warteliste setzen, da die Anfrage enorm gross war).

Es war alles andere als einfach, aus so vielen Mädchen mit den unterschiedlichsten Charakteren ein Team zu bilden, ihnen Spass am Fussball zu vermitteln und nebenbei noch unser Ziel zu erreichen. Wir Trainerinnen und die Mädchen fanden nach kurzer Zeit als Team zusammen und legten Woche für Woche gute Stimmung, Motivation und Spielfreude an den Tag. Somit waren die anfänglichen Bedenken, den Mädchen nicht gerecht werden zu können, rasch verfliegen.

Dementsprechend verliefen auch die Spiele sehr erfolgreich. Mit nur einer knappen Niederlage gegen den FC Männedorf, einem Unentschieden gegen den FC Uster und den starken sieben Siegen haben die Mädchen sich den sensationellen und hochverdienten ersten Platz erkämpft.

Wir möchten uns bei euch allen für euren Einsatz auf und neben dem Feld bedanken. Es war eine fantastische Saison mit euch und es hat uns beiden unglaublich viel Spass gemacht.

«Mir sind uu mega stolz uf eu!»

Eui Trainerinne Nudi und Tschäne



RAIFFEISEN

**YOUNG
MEMBER
PLUS**

Plus:
50% auf das
Halbtax und
Ermässigungen
für Konzerte
und Sport

YoungMemberPlus Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung, Studium und Berufseinstieg

Mit YoungMemberPlus profitierst du von spesenfreier Kontoführung, gratis Debit- und Kreditkarte und Vorzugszinsen auf deine Ersparnisse. Wir machen dir den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit – und du lebst dein Leben.

raiffeisen.ch/youngmemberplus



Top-Fit
PFÄFFIKON · Z
★★★★★

EINES FÜR ALLES

**FITNESSTRAINING PHYSIOTHERAPIE ÜBER 50 LEKTIONEN GROUP-FITNESS
OUTDOOR-BEREICH ERNÄHRUNGSBERATUNG KINDERHORT**

Erkundige Dich nach den Sonderkonditionen für FCP-Mitglieder!
www.top-fit.ch

Eine lehrreiche und gelungene Herbstsaison geht zu Ende

Unser Team arbeitet sehr gut zusammen und wir verstehen uns im Team gut. Unsere Trainerinnen Coco und Gianna stellen uns verschiedene und coole Aufgaben, manchmal sind sie streng, aber wir lernen viel. Wir danken ihnen dafür.

Wir geben uns sehr viel Mühe in den Trainings, aber an manchen Tagen klappt es nicht so, wie gewollt.

Obwohl wir nicht immer gewinnen konnten, kämpften wir gemeinsam bis ans Ende. Schliesslich haben wir es auf den 3. Platz geschafft.

Wir lernen viel im Training und können stolz auf uns sein. Wir finden die Trainings sehr toll und freuen uns auf die nächste Saison.

Melina Shemo und Lynn Bosshard (Juniorinnen Da)

Die Herbstsaison der Juniorinnen Da in der ersten Stärkeklasse startete mit dem Spiel gegen den SC Zürich City im Barzloo. Leider mussten wir mit den Mädels eine Niederlage (3:7) einstecken. Trotzdem blieb die Mannschaft motiviert und freute sich auf die weiteren Spiele.

Bei den nächsten beiden Spielen, gegen den FC Unterstrass und den FC Kloten, konnten wir trotz hartem Kampf wieder keine Punkte gewinnen.

Dann endlich war es so weit, am 11. September trafen wir auf den FC Bluestars City und konnten stolz mit einem Sieg nach Hause kehren. Im Verlauf der Saison konnten wir wie zum Beispiel gegen den FC Oerlikon Polizei mit einem 0:13 brillieren. Wir hatten jedoch auch weniger erfolgreiche Tage. Die Herbstsaison 2021 beenden wir glücklich auf dem 3. Platz.

Wir Trainerinnen sind stolz auf unsere Mädels. Sie sind im Verlauf der Saison auf dem Spielfeld zusammen gewachsen und auch neben dem Fussball haben sich Freundschaften gebildet. Spielformen, die wir in den Trainings anschauen, erkennen wir auf dem Spielfeld wieder, was unser Trainerinnenherz zum Lächeln bringt.

Wir danken den Mädels für den grossen Einsatz und



die Freude am Fussball. Natürlich danken wir auch allen Mamis, Papis und Freunden/Freundinnen, die den Mädels am Spielrand zujubeln, die Fahrten an die Spiele ermöglichen und die grosse Unterstützung.

DANKE – nun klatschen wir für euch!

Corina Walder und Gianna Schmid





Ihr Versicherungspartner vor Ort

Ihre Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen.
Das Team der Hauptagentur
Oliver Blumenthal.

AXA
Hauptagentur Oliver Blumenthal
Bahnhofstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 32 52
pfaeffikon.zh@axa.ch
AXA.ch/pfaeffikon-zh



Von links nach rechts: Joelle von Arx, Marc Studer,
Tabea Blumenthal, Micha Lastin, Dominik Buchs,
Oliver Blumenthal

Fleisch • Wurst • Fisch • Traiteur • Partyservice



Ihr Partyservice Spezialist

Hochstrasse 6 • 8330 Pfäffikon ZH • Telefon 044 950 12 52 • Fax 044 950 58 07
partyservice@schlemmerland.ch www.schlemmerland.ch



Projektierung & Planung von Haustechnikanlagen

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

MD-PLAN GmbH, Schanzstrasse 17, 8330 Pfäffikon ZH
Tel.: 044 952 30 60 Mail: info@md-plan.ch Website: md-plan.ch



Aller Anfang ist schwer

Im Sommer wurden wir darauf angesprochen, ob wir Lust hätten, eine Mannschaft zu übernehmen. Und somit starteten wir bereits im Juli mit einer neuen und für uns auch ersten Mannschaft in die Saison. Anfangs war es für alle schwer, einen richtigen Teamzusammenhalt zu finden, doch mit der Zeit wurde dies besser und die Mädels zeigten Fortschritte im Training sowie auch im Spiel. Das letzte gegen den FC Stäfa verloren wir nur knapp, jedoch sind wir im Schnitt die jüngste Mannschaft und die Juniorinnen zeigten eine top Leistung. Viel Freude bereitete ihnen auch den Match Schweiz gegen Rumänien, welchen wir im Stadion Letzigrund schauen gingen. Die Mädels hatten viel Spass, jubelten dem Schweizer Nationalteam zu und durften

am Schluss mit uns den Sieg geniessen. Von dort an zeigten sie auch eine bessere Spielstrategie mit mehr Einsatzwillen, welche uns positiv auffiel. Gewiss haben die Trainer auch etwas geleistet, aber den grössten Teil mussten sich die Juniorinnen selbst erarbeiten. Wir starten mit viel Freude und Motivation in die nächste Runde und freuen uns auf die folgenden und natürlich erfolgreichen Hallenturniere.

Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, welche uns jederzeit tatkräftig unterstützen.

*Maria Jaussi & Remzi Basha
(Trainer / in Juniorinnen E)*



Das Ende der Illusion

Jeder kennt ihn, den Gegner, an dem man gemessen, gewogen und für als zu leicht befunden wird. Der Gegner, dessen Name allein bereits als Menetekel, als flammende Schrift an der Wand, erbarmungslos die Unausweichlichkeit der kommenden Geschehnisse verkündet. Der Gegner, dessen Namen einem mittelalterlichen Fluch gleicht, über allen Bemühungen lastet dem scheinbar vorbestimmten Schicksal entgegen zu wollen.

In heidnischen Zeiten hiess es, man solle den Namen des Schreckens nicht aussprechen, denn nur schon dessen Erwähnung weise ihm den Weg in die Herzen der Verzagten. Noch vor wenigen Wochen waren wir wohl alle bereit, diesem Aberglauben selbstredend nur hinter geschlossenen Türen und tief in unserem Innersten, zuzustimmen. Denn die Vergangenheit hatte uns immer und immer wieder schmerzhaft gelehrt, dass auch in solch alten Weisheiten ab und zu ein Körnchen Wahrheit verborgen sein kann.

Zweiundzwanzig zum Teil epische und zum Teil dramatische Duelle wurden auf den Feldern der Ehre im Barzloo zu Pfäffikon, im Grünfeld zu Rapperswil und am Stighag zu Kloten geschlagen. Zweiundzwanzig mal scheiterte der Angriff der Löwen von Pfäffikon am Dornenhaag der Rosenstädter. Generationen von Spielern, von A wie Adi Deubelbeiss bis Y wie Yanboo Li sind gekommen, in der Hoffnung im Kampf gegen die Unbesiegbaren Ruhm und Ehre zu erlangen – und sind wieder gegangen, gedemütigt und besiegt. Fast, so schien es, wäre der Ausgang dieses Duells auf alle Zeiten vorherbestimmt, doch dann kam der Tag, der letzte Montag im August des Jahres 2021.

Nichts hatte im Vorfeld darauf hingedeutet, dass dieser Spieltag nicht wie all die anderen zuvor enden würde und auch mit einem gewissen Abstand lässt es sich nur schwer erklären, was dazu geführt hatte, dass dieser Tag in die Annalen der Ü-40 eingegangen ist. War es die wie immer euphorisierende Brandrede des Trainers, konnte wirklich jeder Einzelne die vielbeschworenen 120% Leistung abrufen oder waren einfach die Nornen an diesem Tag dem FC Pfäffikon besonders gewogen? Wir werden es nie erfahren und das ist gut so, denn es spielt auch keine Rolle.

Viel wichtiger war, dass der Start ins Spiel erfolgreich war, der Ball wie an einer Schnur durch die eigenen Reihen lief und der Gegner weit weg vom Sechzehner gehalten werden konnte. Dieser ebenso überraschende wie engagierte Beginn liess erkennen, dass für einmal nicht nur eines der beiden Teams Fussball spielte und mit jeder Minute, die verstrich, wuchs die Zuversicht und der Glaube, dass wider aller Wahrscheinlichkeit an diesem Montagabend der Tag der Götterdämmerung gekommen sein könnte. Und weil nicht nur die Brandrede befeuerte, weil nicht nur jeder eine Schippe drauf packte und nicht nur die Nornen gute Laune hatten, sondern auch Fortuna Überstunden machte, geschah, was in solchen Momenten oft passiert, der Ball fand den Weg ins eine, aber nicht ins andere Tor.

So wurde letztlich wahr, wovon viele nicht einmal mehr zu träumen gewagt hatten. Am letzten Montag im August des Jahres 2021 wurden wir wieder gewogen, wir wurden wieder gemessen und dieses Mal wurden wir nicht als zu leicht befunden, dieses Mal hielten wir der Prüfung stand. Ein weiser Mann sagte einst: «Die Illusion der Unbesiegbarkeit lebt stets nur zwischen Sieg und Niederlage». Nun, in unserem Falle war ihr ein ungewöhnlich langes Leben vergönnt, aber am Ende war sie eben auch nichts anderes als eine Illusion. Wenn künftig der Name Rapperswil ausgesprochen wird, so werden es nicht die vielen Niederlagen sein, die unsere Gedanken beherrschen, sondern dieser eine, unvergessliche Sieg.

Stephan Müntener

Der FC Pfäffikon investiert nachhaltig in Schiedsrichter!

Hand aufs Herz. Wer hat schon mal etwas Neues probiert und dabei nicht nur sich selbst, sondern auch sein Umfeld von höchster Perfektion und Zuverlässigkeit überzeugt. Vermutlich die wenigsten von uns. Neue Fertigkeiten müssen wir in der Regel hart erlernen und oft stundenlang üben. Ob das nun eine Fremdsprache ist, die Herleitung einer komplexen mathematischen Gleichung, ein neues Level bei unserem Lieblings Online Game oder aber ein Trick im Fussball. Bei allem investieren wir sehr viel Zeit und streben damit an, dass wir früher oder später besser werden in dem, was wir tun. Davon kann uns in der Regel niemand abhalten und wir können das für uns selbst üben. Wir sind nicht exponiert und keiner urteilt über unsere Fehlversuche, und wenn es doch jemand tut, dann ist es in einem geschützten Umfeld oder die Hilfe kommt von einer Vertrauensperson die uns dabei unterstützt, die Fertigkeiten zu erlernen, die wir uns so gerne aneignen möchten. So ist es bei allem, was wir schon einmal gelernt haben - auch das Fussballspielen haben wir so gelernt und jeder hat akzeptiert, wenn etwas mal nicht so gut geklappt hat.

Doch wer kennt nicht auch das unguete Gefühl, wenn man vor einem grossen Publikum etwas vortragen und präsentieren muss oder wenn man an einem wichtigen Meeting am Whiteboard versucht fehlerfreie Notizen zu machen. Ein beklemmendes Gefühl, das uns verunsichert und uns plötzlich dazu bringt, in einer Präsentation ins Stocken zu geraten und den Faden zu verlieren oder am Whiteboard einfach so zu schreiben, dass es keiner mehr lesen kann. Es sind die Anspannung und die Nervosität die uns in solchen Stresssituationen einen Strich durch die Rechnung machen und uns heimtückisch daran hindern, unsere erlernten Fähigkeiten im besten Licht zu präsentieren.

Beide Faktoren sind wichtig, doch am Ende beurteilen Dich die Leute vielleicht nicht aufgrund der erlernten Fähigkeiten, sondern wie Du sie präsentiert hast. Dabei geht man fälschlicherweise davon aus, dass jeder der spricht auch unvorbereitet präsentieren kann oder jeder der schreibt auch auf einem übergrossen Papier

Notizen aufschreiben kann. Und so geht man auch davon aus, dass jeder, der Fussball spielt, ein guter Schiedsrichter sein wird, denn er kennt ja die Regeln.

Für einige, die mit der Stresssituation umgehen können, mag das funktionieren. Alle anderen müssen üben und trainieren, damit sie ihre beste Leistung abrufen können, völlig unabhängig davon, ob es nun das Präsentieren eines Produktes ist oder das Leiten eines Spiels. Damit man hier den Lernprozess unterstützen kann, braucht es eine geschützte Lernumgebung mit einem gewissen Mass an Fehlertoleranz von den beteiligten Spielern, Trainern und Zuschauern sowie einer Vertrauensperson, die uns motiviert und uns zum richtigen Zeitpunkt wichtige Tipps mit auf den Weg gibt. Schliesslich ist der Schiedsrichter in den meisten Fällen auf sich alleine gestellt und muss Entscheidungen innert Sekunden beurteilen. Da er in vielen Fällen alleine auf dem Feld steht, muss er sich immer in der Nähe des Spielgeschehens aufhalten und bei jeder neuen Situation mögliche Entscheide für ein späteres Offside, einen Einwurf oder ein Foul berücksichtigen. Das erfordert höchste Konzentration und der Schiedsrichter muss sich in diesen Situationen zu 100% auf seine Aufgabe konzentrieren können. Zusätzlicher Druck wirkt sich sehr kontraproduktiv aus und fühlt sich an, wie wenn er während einer Präsentation ständig mit belanglosen Fragen und Kommentaren unterbrochen würde.

Es liegt also in unserer Verantwortung, dass wir der Rolle des Schiedsrichters mehr Beachtung schenken. Er gehört zum Spiel wie der Ball, das Tor, die Spieler und die Zuschauer. Es liegt in unserer Verantwortung, dass wir auf und neben den Platz eine Atmosphäre schaffen, in der die Spielleitenden mit Freude und Überzeugung ihren Job machen können. Mit unserer Verantwortung sprechen wir natürlich sämtliche Akteure eines Spieles an, wie die:

Spieler/Innen, die zusammen mit dem Schiedsrichter das Spiel bestreiten und mit gutem Vorbild vorangehen. Sie akzeptieren den Umstand, dass der Schiedsrichter Situationen in nur einer Perspektive sehen kann und



Entscheidungen in Bruchteilen von Sekunden treffen muss. Einwände sind erlaubt, aber Sache des Captains.

Trainer/Innen, die die Spieler unterstützen und die Tatsachenentscheide des Schiedsrichters akzeptieren.

Zuschauer, die das Spiel genießen und ihre Mannschaft anfeuern. Sie vertrauen darauf, dass die Spielleitenden wissen, wann ein Offside oder ein Foul abgepfiffen wird und wann nicht. Sie sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dass sie mit Kommentaren zu den Entscheidungen den Druck auf Spiel, Spieler und Schiedsrichter massiv erhöhen.

Welche Ziele möchten wir als Verein erreichen?

Mit dem Förderkonzept für Schiedsrichter/innen möchten wir beim FC Pfäffikon genau diesen Aspekt adressieren. Wir möchten aktiv in die Ausbildung der Schiedsrichter/innen investieren, damit wir innerhalb des Vereins die folgenden Ziele erreichen können:

Langfristige Sicherstellung des Schiedsrichterkoeffizienten

Die Spielleitenden sollen beim FC Pfäffikon früh gefördert werden, sodass diese zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls den Schritt machen und als offizielle Spielleitende dem FC Pfäffikon zur Verfügung stehen.

Formelle Aus- und Weiterbildung beim FC Pfäffikon

Die Ausbildung der Spielleitenden soll jährlich neu gestartet werden. So wie das bei den Junioren der Fall ist, werden jährlich neue Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen in das Kader integriert. Diese werden in der Anfangsphase von unseren aktiven Schiedsrichtern an der Seitenlinie unterstützt.

Der FC Pfäffikon stellt erstklassige Spielleitende

Akzeptanz, Qualität und Souveränität sollen an oberster Stelle stehen. Wir möchten, dass unsere Spielleitenden ein sehr hohes Mass an Qualität vermitteln und dass unsere Trainer, die Spieler und Spielerinnen sowie unsere Zuschauer uns auf dem Weg unterstützen und den Schiedsrichter/innen während dem Spiel den nötigen Freiraum lassen, damit diese ihre Aufgabe ungestört ausüben können.

Förderungsprozess

In unserem begleiteten Förderprogramm durchlaufen die interessierten Personen mehrere Stufen. So können die ganz jungen Spieler und Spielerinnen in einem geschützten Umfeld ihre Fertigkeiten testen und entwickeln. In den weiteren Stufen werden diese weiter ausgebaut und mit einem Coach an der Seite weiter gefördert.



Wenn Sie uns in diesem wichtigen Prozess begleiten möchten oder jemanden kennen, der sich als Schiedsrichter oder Schiedsrichterin bei uns engagieren könnte, zögern Sie nicht lange und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Unser Schiedsrichterverantwortlicher Lukas Bürgi oder ein Mitglied des Vorstandes wird Ihnen gerne weitere Information zukommen lassen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ein Begriff (oberhalb) vom Rasen, der die Welt bedeutet.

Heute: Kopfballmonster bzw. -ungeheuer

Sobald ein Spieler zwei-, dreimal zu einem Kopfball kommt, wird er rasch einmal als «Kopfballmonster» oder «Kopfballungeheuer» bezeichnet. Den Begriff kennt man interessanterweise nur im Deutschen, wohingegen «Monster» vor allem auch im Englischen für überragende Fussballer gebraucht wird. In allen Fällen werden die Bezeichnungen grundsätzlich als Komplimente verwendet.

Der Begriff «Kopfballmonster» wurde wahrscheinlich das erste Mal für den 1873 in der Nähe von Berlin geborenen Georg «Hutti» Demmler verwendet. Der fast zwei Meter grosse Hüne habe seine Mitspieler vom «BFC Germania 1888» um einiges überragt. Als der Verein 1894 zu einem Gastspiel bei «Lipsia Leipzig» antrat, hätten die «hier noch nie gesehenen wunderbaren Kopfstösse» von Demmler grosse Bewunderung hervorgerufen.

Nicht nur das Herz, sondern auch den Kopf am richtigen Ort hatte der 1,88 Meter grosse Horst Hrubesch. Ende der 1970er-, anfangs 1980er-Jahre hiess das Erfolgsrezept: «Manni Banane, ich Kopf – Tor». So erhielt Hrubesch seinen legendären Spitznamen «Kopfballungeheuer». Zwar habe er «nur» 39 von seinen 136 Bundesligatoren per Kopf erzielt, aber es waren halt oft entscheidende wie im EM-Finale 1980 oder beim 4:3 gegen die Bayern 1982.

Mit insgesamt 53 Kopfballtoren war der 2,01 Meter grosse Peter Crouch das (Kopfball-) «Monster» der Premier League schlechthin und damit der erfolgreichste Kopfballschütze Englands aller Zeiten. Der schlaksige Engländer spielte für neun verschiedene Vereine in der Premier League und über vierzig Mal für die «Three Lions», allerdings überall mit mässigem Erfolg.

Für unfassbare Kopfballtore ist natürlich auch Cristiano Ronaldo bekannt. Ende Dezember 2019 tat Ronaldo in den Diensten der Juve etwas, «was man sonst nur in der NBA sieht», wie Claudio Ranieri, der



Trainer von Gegner Sampdoria Genua, bewundernd analysierte. Die Schwerkraft schien von CR7 überwunden: Er habe nämlich, so errechnete die Deutsche Presse Agentur DPA, den Ball damals mit dem Kopf in genau 2,56 Metern Höhe getroffen. Das seien 12 Zentimeter über der Unterkante der Torlatte und 11 Zentimeter über dem Weltrekord im Hochsprung. Auch wenn man den 1,87 Meter grossen Portugiesen nicht sonderlich mag, muss man solchen Leistungen Respekt zollen.

Mit einer ziemlichen Portion Ironie wird bei Spielern wie Renato Steffen von Kopfballmonstern gesprochen. Dennoch ist erstaunlich, dass der 1,70 Meter grosse Wolfsburger in der laufenden Saison vier seiner sechs Tore per Kopf erzielte. Immer wieder für eine Überraschung gut ist auch der 1,69 Meter grosse Xherdan Shaqiri, der im Dezember 2012, damals in den Diensten von Bayern München in der Champions League gegen Bate Borisow, per Kopf traf. Sein weissrussischer Gegenspieler war immerhin 1,90 Meter gross. Kopfballmonster?

Nein, nicht ob Shaqiri ein Kopfballmonster sei, ist die Frage des Wettbewerbs, sondern wie hiess der Verein, mit dem Horst Hrubesch (und Manni Kaltz) dreimal Deutscher Meister wurden?

Scanne den QR-Code und sende den Namen des oben gesuchten Spielers:



Zu gewinnen gibt es endlich wieder einmal «Ruhm & Ehre» sowie einen kleinen, feinen Gutschein bei Walter im Neubaurestaurant.

Im letzten WikiFussBalledia-Wettbewerb zu «Tiki-Taka» suchten wir natürlich den legendären alten Schweden **Zlatan Ibrahimovic**.

Wir gratulieren **Roger Landolt** zur richtigen Antwort und zu einem 50.- CHF-Gutschein (bitte bei Michael Wanner unter pr@fcp.ch melden).

MIGROS
SUPPORT YOUR SPORT

Jetzt Vereinsbons sammeln und unseren Verein unterstützen

Geh auf migros.ch/sport oder scanne den QR-Code mit deinem Smartphone, damit du siehst, welchen Vereinswunsch wir mit deiner Unterstützung erfüllen möchten.

MIGROS
Einfach gut leben

**3D-ROHRLASER – TECHNIK.
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL.**

In der Schweiz einmalig: Die Bearbeitung von Metallrohren erreicht eine neue Dimension. Unbegrenzte Möglichkeiten mit Schrägschnitten bis 45°.

LERCH 
STARK IN METALL
www.lerchag.ch

Vier Tore und kein Torhüter

Das neue Format im E-Fussball (play more football)



Kreativ, dribbelstark und spielintelligent: So sollen die Fussballer der Zukunft sein. Dank eines neuen Formats im Kinderfussball (G-E Junioren/Juniorinnen) will der Schweizerische Fussballverband neue Topspieler herausbringen.

Samstag, 10.00 Uhr, im Barzloo. Es sind vier kleine Fussballfelder markiert und auf jedem Spielfeld hat es vier Mini-Tore. Alles ist bereit für das Turnier für neun bis zehnjährige Kinder (E-Junioren), das in einem neuen Format gespielt wird. «play more football» (Spiel mehr Fussball) heisst dieses neue Fussball-Konzept des Schweizerischen Fussballverbands.

Um mehr Topspieler herauszubringen will der Fussballverband mehr Spieler, die dribbelnd in Duelle gehen und damit Risiken eingehen. Die Förderung von kreativen Spielern mit guter Ballbeherrschung soll schon im Kinderfussball beginnen. Die Kinder haben bei 3:3 auf 4 Tore mehr Ballkontakte, müssen mehr Entscheidungen fällen und durch die Ballholregel spielt in dieser kurzen Zeit ein Team in Überzahl, somit ist auch ein «taktisches Element» vorhanden.

Gelingen soll dies mit einer Turnierform, die aus zwei unterschiedlichen Spielformen besteht. Vier Mannschaften nehmen am Turnier teil. In der ersten Hälfte werden die Teams halbiert, spielen jeweils mit drei Spielern ohne Torhüter auf vier Mini-Tore. Die Spielzeit auf dem Kleinfeld beträgt jeweils 3 mal 8 Minuten. Im zweiten Teil wird mit 6 gegen 6 Spieler inklusive Torhüter mit einer Spielzeit von 3 mal 15 Minuten gespielt. Die Kombination der beiden Formate ist noch bis Sommer 2022 eine Pilotphase. Der FC Pfäffikon hat in der Vorrunde mit seiner

Ec-Mannschaft mitgemacht und möchte dadurch aktiv seine Erfahrungen miteinbringen. In der Rückrunde wird auch das Eb Team nach play more football spielen. Auf die Saison 2022/23 wird das System «Play more Football» für die Stufen G-E im Fussballverband Region

Zürich für alle Vereine eingeführt (ab Saison 2023/2024 wird dann schweizweit nur noch so gespielt).

Kämpfen und jeden Ball

Es geht los mit dem Turnier im Pfäffiker Barzloo. Die Kids kämpfen um jeden Ball, das Spiel wird schön von hinten aufgebaut. Weggeschlagen wird auf diesem kleinen Spielfeld kein Ball. Die Feldgrösse hat wenig mit einem «normalen» Fussballspiel zu tun, das die Kids bei den Erwachsenen zu sehen bekommen. Zieht ein Spieler auf ein Tor, kann er, wenn er clever agiert, plötzlich das Ziel wechseln. Damit wird erreicht, die Spielintelligenz und Kreativität zu fördern. Gleichzeitig bleiben Intensität und Tempo jederzeit hoch.

Jeder der drei Spieler ist 100prozentig ins Spiel eingebunden, hat sehr viele Ballkontakte, Dribblings, Zweikämpfe, muss Entscheidungen fällen und hat viele Torabschlüsse.

Klar, der Aufwand für den durchführenden Verein ist etwas höher, aber in Sachen Ausbildung profitieren die Kinder mehr, die Fortschritte sind grösser. Hohe und einseitige Resultate gehören der Vergangenheit an. Das Resultat soll sowieso nicht im Zentrum stehen, der Lerneffekt aber umso mehr. Trotzdem gilt aber: die Kinder sollen gewinnen wollen und auch die Trainer dürfen (sollen) sich an jedem Sieg freuen, es gibt keine Ranglisten. Zudem profitieren auch die schwächeren Kinder: Kids, die kaum oder sogar nie an den Ball kommen, gibt es nicht. Beim bisherigen E-System mit 7 gegen 7 Spieler läuft das Spiel oft über die besten Spieler, die Schwächeren kommen dabei weniger an den Ball. Bei nur drei Spielern auf dem Feld, braucht man hingegen jeden Spieler.

Weil mit dem zweiten Teil die Spielform mit 6 gegen 6 Spielern ähnlich dem alten Spielsystem beibehalten wird, ergänzen sich die beiden Formate ideal. Diese Kombination soll den Kindern zu einer optimalen Ausbildung verhelfen.



Erfahrungen der Trainer des FCP:

- Die Kinder haben grosse Freude & Spass am neuen Spielsystem «Play more Football»
- Die Intensität und Spielbeteiligung ist für die einzelnen Spieler wesentlich höher
- Die Resultate werden dadurch noch mehr zur Nebensache (Erlebnis vor Ergebnis)

Theo Widmer

Trainer Junioren Ec und Leiter Juniorinnen/Junioren



Seniorinnen



Ende Gut – Alles Gut

Als das Training (ohne Maske) anfangs Juni endlich wieder möglich war, mussten wir die Trainings zuerst noch einige Male absagen, da wir zu wenig fitte und motivierte Spielerinnen waren. Der Start war schwierig und die sportliche Zukunft des Teams ungewiss. Eine Zusammenkunft war dringend nötig, um die Situation zu verbessern. Ein kühles Bier auf dem Römerkastell in einer lockeren Teamrunde brachte zum Glück schnelle Besserung. Danach konnten die Trainings meistens stattfinden und machten sehr viel Spass.

Unser legendärer Wichtelabend war ein wohlverdienter und perfekter Jahresabschluss.

Auch wenn Spielerinnen von der Babypause, Weiterbildungen und Verletzungen hoffentlich bald zurückkehren, sind wir immer noch auf der Suche nach neuen Team-Mitgliederinnen, um unser Kader aufzustocken, damit sicher kein Training mehr wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden muss.

Bei Interesse einfach melden, ansonsten ist es ja wohl klar, wo wir bald zu finden sind – bei Walter im neuen Barzloo-Stübli ;o)

Sandra Schaufelberger



VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT

Ich will beim FC Pfäffikon Passivmitglied/Supporter werden (bitte ankreuzen).



Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

	PASSIV	SILBER	GOLD
Vergünstigungen Time-Out Sport Shop Uster / Cash-back	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FC Pfäffikon News	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gratis Fan Artikel zum Start der Mitgliedschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nennung im FC Pfäffikon News als Supporter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Vergünstigungen durch Partnerschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Freier Eintritt an die Events des FC Pfäffikon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einladung / Verpflegungskarten (Grümpf/Hallenturnier)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nennung auf der Sponsorenwand (Barzoo Gebäude)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zwei kostenlose Tickets fürs Kino Open Pfäffikon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sponsorenapério (erstes Spiel der 1. Mannschaft)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitere GOLD Angebote auf unserer Webseite	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Preis pro Mitgliedschaft pro Jahr in CHF	50	100	300
Reduktion für Aktivmitglieder		20%	20%

Unterschrift: _____



GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

50176888

110000

SWISS POST

SWISS POST



FC Pfäffikon
Postfach
8330 Pfäffikon ZH





PASSIVMITGLIED SUPPORTER

Jetzt anmelden und Vorteile sichern



UNTERSTÜTZE DEN FC PFÄFFIKON ALS **PASSIVMITGLIED** | **SUPPORTER**